Cicero.

Cato Mayor.. Sommerbrodt

SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN

M. TULLII CICERONIS
CATO MAIOR

SIVE

DE SENECTUTE DIALOGUS.

ERKLÄRT
VON
JULIUS SOMMERBRODT.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

SIVE

DE SENECTUTE DIALOGUS.

ERKLAERT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

128 [illegible]

SEINEM VAETERLICHEN FREUNDE

HERRN

WILHELM STARKE

GEHEIMEN OBER-JUSTIZRATH A. D. RITTER DES ROTHEN ADLERORDENS
ZWEITER CLASSE MIT EICHENLAUB

ZU GOERLITZ

IN DANKBARER VEREHRUNG

GEWIDMET.

EINLEITUNG.

Cicero hatte mit dem Consulate (691 nach Roms Erbauung, 63 vor Christus), das ihm verdienten Ruhm erwarb, den Gipfelpunkt seiner politischen Wirksamkeit erreicht. Wenn gleich auf ehrenvolle Weise aus der Verbannung, die ihn einige Jahre nachher (58 v. Chr.) getroffen hatte, zurückgerufen (57 v. Chr.), konnte er doch nie seinen frühern Einfluss wiedergewinnen. Schon die Art, wie er sein Exil ertrug, offenbarte deutlich, ebenso wie sein späteres Verfahren, was ihn unfähig machte, die erste Rolle in einem Staate zu behaupten, wo schon längst nicht mehr das Interesse einer bestimmten Partei, sondern vielmehr das Interesse der Parteiführer leitend und massgebend war. Er liebte das Vaterland zu sehr, als dass er um jeden Preis sich geltend zu machen gesucht hätte; er liebte es zu wenig, als dass er seinen eignen Vortheil dem des Vaterlandes ganz unterzuordnen im Stande gewesen wäre. Bei fast allen seinen Handlungen liess er, anstatt einer festen Ueberzeugung von dem, was das Wohl des Vaterlandes verlangte, ausschliesslich und unerschütterlich zu folgen, zugleich von Nebenrücksichten sich leiten, wie er sein Ansehen bewahren und vergrössern, wie er seine Person auf der Höhe des politischen Lebens erhalten könnte. Als er durch die Ränke des P. Clodius sich gestürzt sah und in die Verbannung ging, ergoss er sich in so unmännliche Klagen, wie sie, selbst wenn der Staat zugleich mit ihm dem Untergange preisgegeben worden wäre, seiner nicht würdig waren. Als er (im J. 51 — 50 v. Chr.) Proconsul in Cilicien gewesen, dort Ruhe, Ordnung und Sicherheit zurückgeführt und die Provinz von dem früher auf ihr lastenden Drucke befreit hatte, da erfüllte ihn mehr als alles Andere der Gedanke an den seinen Verdiensten gebührenden Triumph, obgleich damals schon der Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus dem Ausbruche nahe war, der die Verfassung des Staates auf das Gefährlichste bedrohte[1]). Als

1) *Incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli,*

*

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

SIVE

DE SENECTUTE DIALOGUS.

ERKLAERT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1851.

SEINEM VAETERLICHEN FREUNDE

HERRN

WILHELM STARKE

GEHEIMEN OBER-JUSTIZRATH A. D. RITTER DES ROTHEN ADLERORDENS
ZWEITER CLASSE MIT EICHENLAUB

ZU GOERLITZ

IN DANKBARER VEREHRUNG

GEWIDMET.

EINLEITUNG.

Cicero hatte mit dem Consulate (691 nach Roms Erbauung, 63 vor Christus), das ihm verdienten Ruhm erwarb, den Gipfelpunkt seiner politischen Wirksamkeit erreicht. Wenn gleich auf ehrenvolle Weise aus der Verbannung, die ihn einige Jahre nachher (58 v. Chr.) getroffen hatte, zurückgerufen (57 v. Chr.), konnte er doch nie seinen frühern Einfluss wiedergewinnen. Schon die Art, wie er sein Exil ertrug, offenbarte deutlich, ebenso wie sein späteres Verfahren, was ihn unfähig machte, die erste Rolle in einem Staate zu behaupten, wo schon längst nicht mehr das Interesse einer bestimmten Partei, sondern vielmehr das Interesse der Parteiführer leitend und massgebend war. Er liebte das Vaterland zu sehr, als dass er um jeden Preis sich geltend zu machen gesucht hätte; er liebte es zu wenig, als dass er seinen eignen Vortheil dem des Vaterlandes ganz unterzuordnen im Stande gewesen wäre. Bei fast allen seinen Handlungen liess er, anstatt einer festen Ueberzeugung von dem, was das Wohl des Vaterlandes verlangte, ausschliesslich und unerschütterlich zu folgen, zugleich von Nebenrücksichten sich leiten, wie er sein Ansehen bewahren und vergrössern, wie er seine Person auf der Höhe des politischen Lebens erhalten könnte. Als er durch die Ränke des P. Clodius sich gestürzt sah und in die Verbannung ging, ergoss er sich in so unmännliche Klagen, wie sie, selbst wenn der Staat zugleich mit ihm dem Untergange preisgegeben worden wäre, seiner nicht würdig waren. Als er (im J. 51 — 50 v. Chr.) Proconsul in Cilicien gewesen, dort Ruhe, Ordnung und Sicherheit zurückgeführt und die Provinz von dem früher auf ihr lastenden Drucke befreit hatte, da erfüllte ihn mehr als alles Andere der Gedanke an den seinen Verdiensten gebührenden Triumph, obgleich damals schon der Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus dem Ausbruche nahe war, der die Verfassung des Staates auf das Gefährlichste bedrohte[1]). Als

1) *Incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli,*

nun der Kampf zwischen den beiden Häuptern sich zu entscheiden begann, und es galt, Partei zu nehmen zwischen den Männern, in deren Händen die Geschicke des Staates lagen, da schwankte er, theils in seinem persönlichen Interesse [1], theils in dem kurzsichtigen, wenn auch patriotischen Wahne befangen, durch seine Vermittelung den Bürgerkrieg noch verhindern zu können [2], unschlüssig hin und her, bis er zu spät (*intelligo, serius equidem, quam vellem, ad Attic.* IX, 5) dem Pompejus, dessen Sache er stets als die gute Sache des Staates anerkannt hatte, nach Dyrrhachium folgte. Und als er endlich nach der Niederlage des Pompejus bei Pharsalus (48 v. Chr.) den ihm angetragenen Oberbefehl über die Armee ablehnte und, um die Gunst des Machthabers wiederzuerlangen, nach Italien zurückkehrte, da erlitt er zum zweiten Male eine sittliche Niederlage, deren Grösse nur durch Cäsars feines und rücksichtsvolles Benehmen einigermassen verhüllt wurde.

Sich selbst und der Sache, der er früher angehangen hatte, untreu geworden, versank er immer tiefer in Muthlosigkeit und Missstimmung, und selbst seine schriftstellerische Thätigkeit, wenn auch sein bester und reinster Trost, konnte ihn nicht dauernd über den Kummer beruhigen, vom Schauplatz der politischen Wirksamkeit sich zurückgedrängt zu sehen. Da erlöste ihn aus dieser Qual ein tiefer, berechtigter Schmerz, der Tod seiner geliebten Tochter Tullia (45 v. Chr.). Während er jenem zum Theil selbstverschuldeten Missbehagen gegenüber oft verzagt und schwach gewesen war, so fand er in diesem die ganze Kraft seiner besten Jahre wieder. Er wandte sich mit neuem Eifer und voller Seele den wissenschaftlichen, namentlich philosophischen Studien zu, die ihm am sichersten die verlorene Fassung wieder zu verschaffen versprachen, und es ist fast unglaublich, wie gross die Zahl der Schriften war, die er in diesem und dem folgenden Jahre verfasst hat. Vielleicht irren wir aber auch nicht, wenn wir dieser Anspannung seiner Kraft, diesem neuen Aufschwunge es

---

schreibt er unmittelbar nach seiner Ankunft aus Cilicien von Rom ad famil. XVI, 11; bald darauf *nunquam maiore in periculo civitas fuit: nunquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. — Nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum: sed Lentulus consul, quo maius suum beneficium faceret, simulatque expedisset, quae essent necessaria de republica, dixit se relaturum.*

1) Vgl. ad Attic. VIII, 3.

2) ad Attic. IX, 11. A. ad famil. II, 16.

zuschreiben, dass er nach Cäsars Tode (im J. 44) noch einmal zu öffentlicher Thätigkeit sich erhob und sein letztes Lebensjahr durch die gegen Antonius gehaltenen philippischen Reden mit einem Glanze umgab, der manchen Flecken seines früheren Benehmens in Schatten zurücktreten liess.

Aus dieser Epoche, nach dem im März 45 erfolgten Tode seiner Tochter, stammt auch unsere Schrift, wie aus den eigenen Andeutungen Cicero's hervorgeht. Im zweiten Buche *de divinatione* c. 1, wo er eine fast vollständige Uebersicht seiner Werke giebt, führt er nach den Tusculanischen Disputationen die drei Bücher *de natura deorum* auf, nach diesen die Abhandlung *de divinatione*, mit welcher er eben beschäftigt ist, und die er noch, um die Untersuchungen auf diesem Gebiete abzuschliessen, durch das Buch *de fato* zu vervollständigen gedenkt. Nachdem er dann noch über einige frühere Werke (*sex de republica libros, quos tunc scripsimus, quum gubernacula reipublicae tenebamus*) und über das unzweifelhaft nach Tullia's Tode geschriebene Buch *de consolatione* gesprochen, fährt er fort: *interiectus est nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus*, woraus man wohl mit Recht schliessen darf, dass die Abfassung dieses Schriftchens etwa zwischen die Bücher *de natura deorum* und *de divinatione* fällt, oder, was noch wahrscheinlicher ist, während er über den Untersuchungen *de divinatione* arbeitete, schnell hingeworfen, und so zwischen grössern Arbeiten eingeschaltet (*interiectus*) worden sei. Dass die Bücher *de natura deorum* nach dem Tode der Tullia verfasst worden, ergiebt sich aus *de natura deor.* I, c. 4, §. 9: *Hortata est etiam, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo, fortunae magna et gravi commota iniuria;* dass sie vor der Ermordung Cäsars geschrieben, kann bei der Art, wie er sich I, §. 7 über die Alleinherrschaft desselben ausspricht, nicht zweifelhaft sein: *Et si omnia philosophiae praecepta referuntur ad vitam, arbitramur nos et publicis et privatis in rebus ea praestitisse, quae ratio et doctrina praescripserit. Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandaremus, nihil est quod expedire tam facile possimus. Nam quum otio langueremus et is esset reipublicae status, ut eam unius consilio atque cura gubernari necesse esset: primum ipsius reipublicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi, magni existimans interesse ad decus et ad laudem civitatis; res tam graves tam-*

que praeclaras Latinis etiam litteris contineri. Ebenso sicher ist es, dass die Bücher *de divinatione* nach Cäsars Tode geschrieben sind, wie aus *de divin*. II, §. 6. 7 unverkennbar hervorgeht: *Id enim ipsum a Platone philosophiaque didiceram, naturales esse quasdam conversiones rerumpublicarum, ut eae tum a principibus tenerentur, tum a populis, aliquando a singulis. Quod quum accidisset nostrae reipublicae, tum, pristinis orbati muneribus, haec studia renovare coepimus, ut et animus molestiis hac potissimum re levaretur, et prodessemus civibus nostris, qua re cunque possemus. In libris enim sententiam dicebamus, concionabamur, philosophiam nobis pro reipublicae procuratione substitutam putabamus. Nunc, quoniam de republica consuli coepti sumus, tribuenda est opera reipublicae, vel omnis potius in ea cogitatio et cura ponenda, tantum huic studio relinquendum, quantum vacabit a publico officio et munere.* Haben wir also richtig angenommen, dass Cicero die Schrift *de senectute* während der Ausarbeitung seines grösseren Werkes *de divinatione* gelegentlich einschaltete, so folgt daraus, dass auch sie nach Cäsars Ermordung abgefasst ist.

Und mit dieser Annahme stimmt der Gegenstand und die ganze Haltung der Schrift vollkommen überein. Eine Lobrede auf das Greisenalter schreibt man als Greis nur dann, wenn man selbst von der Last desselben sich nicht bedrückt fühlt. Dass Cicero schon bei Jahren war, als er sie schrieb, zeigt §. 2: *hoc enim onere, quod mihi commune tecum*[1]) *est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo*. Es ist daher auch bei ihm anzunehmen, dass er sie zu einer Zeit verfasst hat, in welcher er sich selbst frischer, regsamer und kräftiger als gewöhnlich fühlte. Und dies war für Cicero unstreitig die Zeit nach Cäsars Ermordung. Unverhohlen giebt er selbst seine Freude über den Tod desselben in einem kurzen Billet an einen der Verschworenen, L. Minucius Basilus, zu erkennen[2]); unverkennbar spricht er[3]) sein Wohlgefallen darüber aus, dass er nun wieder zu dem Rathe über das Wohl und Wehe des Staates hinzugezogen, nicht mehr bloss auf seine schriftstellerische Thä-

1) T. Pomponius Atticus, geb. 109 v. Chr., war 3 Jahr älter als Cicero.

2) Ad famil. VI, 75: *Tibi gratulor: mihi gaudeo: te amo: tua tueor; a te amari et quid agas quidque agatur, certior fieri volo.*

3) In der angeführten Stelle *de divinatione* II, §. 7.

tigkeit angewiesen sei. Noch einmal mochte ihn die trügerische Hoffnung auf die Wiederkehr der Republik erheben, noch einmal die Aussicht auf eine selbständige Wirksamkeit im Staate verjüngen. In solchen Augenblicken konnte er, zumal bei der Elasticität seines Geistes, die sich schnell des Stoffes bemächtigte, zu einer Schrift, wie die vorliegende, sich veranlasst fühlen, die flüchtig, aber aus einem Gusse, als das Werk einer gehobenen heiteren Stimmung sich zu erkennen giebt. Und eben deshalb, weil sie aus einer so glücklichen Stimmung hervorgegangen war, wie sie in dem Drange der damaligen Verhältnisse und bei der Reizbarkeit seines ganzen Wesens selten sich einstellen und schnell vorübergehen mochte, kehrte Cicero nach seiner eignen Versicherung so gern zu ihr zurück: ad Attic. XIV, 21: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia. Sed mihi quidem βεβίωται. Viderint iuvenes.*

So wenig Cicero's Thätigkeit als Staatsmann von seiner Verbannung an durchgängig Beistimmung finden kann, so hoch sind die Verdienste zu halten, die er durch seine Schriftwerke sich erworben hat. Cicero's grösste Thaten sind seine Worte. Wie er in der Politik durch die Macht seiner Rede, so lange er im Vordergrunde der Geschichte stand, namentlich durch seine Reden gegen Verres im Aufgange seines Gestirns, die gegen Catilina auf dem Höhepunkte seiner Laufbahn, die gegen Antonius am Ende seines Lebens, die schönsten Lorbeerkränze errungen hat, so bewährte er auch zu der Zeit, als er vom Schauplatze mehr und mehr zurücktrat, durch seine Thätigkeit als Schriftsteller am reinsten seine Liebe zum Vaterlande; und die Worte, in welchen er fast am Ziele seines Alters über die Absicht sich ausspricht, die ihn bei seinen Arbeiten geleitet (de divin. II, c. 1, §. 1: *Quaerenti mihi multumque et diu cogitanti, quanam re possem prodesse quam plurimis, ne quando intermitterem consulere reipublicae; nulla maior occurrebat, quam si optimarum artium vias traderem meis civibus: quod compluribus iam libris me arbitror consecutum*), geben ein schönes Zeugniss seiner patriotischen Gesinnung. Er hat diese Absicht erreicht und indem er den erschlaffenden Geist der Römer durch griechische Bildung, deren Quellen er ihnen in seinen Schriften eröffnete, zu beleben und zu erfrischen suchte, dem Staate grössere Dienste geleistet, als er bei seiner Charaktereigenthümlichkeit

und unter den damaligen Verhältnissen der Republik durch seine politische Thätigkeit hätte nützen können. Die Wirkung seiner Staatsreden beschränkte sich, abgesehen von der Vollkommenheit der Form, auf die Zeit, in welcher sie gehalten wurden. Seine philosophischen Werke wiesen die Römer auf eine Bahn hin, die nach dem Verfall der Republik allein im Stande war, Rom zu dem Volke zu machen, das selbst nach dem Untergange des Reiches durch seine Sprache und seine Literatur, seines Rechtes zu geschweigen, noch lange ein Hauptträger der Cultur bleiben sollte.

Namentlich in seinen populär-philosophischen Schriften tritt dieses patriotische Streben Cicero's deutlich hervor, am glänzendsten vielleicht in seinem Cato (*laus M. Catonis*[1]); einer Schrift zu Ehren des durch eigne Hand (46 v. Chr.) gefallenen Cato Uticensis, deren Verlust wir um so mehr zu beklagen haben, je wahrscheinlicher es ist, dass er durch sie die Schuld zu sühnen gesucht hat, die seit seiner zweideutigen Stellung im Kampfe des Pompejus und Crassus auf ihm lastete. Wie eindringlich er darin die Sache des Cato, des edelsten Mitgliedes und eigentlichen geistigen Vertreters der pompejanischen Partei, führte, zeigt schon der Umstand, dass Cäsar, der natürliche Gegner der von diesem vertretenen Richtung, in einem Anticato entgegenzutreten sich veranlasst sah. (Vgl. Tac. Ann. IV, 34.) Auch unsere Schrift über das Alter, welche von der Hauptperson des Dialogs den Namen des älteren Cato Censorius (geb. 234) trägt, erscheint nur von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet im rechten Lichte. Es war wohl Cicero nicht blos darum zu thun, in übersichtlicher Zusammenstellung Das zu geben, was etwa für und wider das Greisenalter sich anführen lasse, und in dem Beispiele eines hohen thatenreichen und segensvollen Alters, wie Cato es ihm darbot, seinem Freunde T. Pomponius Atticus einen Spiegel vorzuhalten, der geeignet wäre, ihm das Greisenalter in ansprechenden Farben zu zeigen, sondern er verfolgte gewiss das noch höhere Ziel, in dem Bilde eines solchen Greises überhaupt das Bild eines echten Römers darzustellen und dadurch auf die Erhebung seiner Zeit mit hinzuwirken (de divin. II, c. 2, §. 4: *Quod enim munus reipublicae afferre maius meliusve possumus, quam si docemus atque erudimus iuven-*

1) Vgl. de divin. II, c. 1, §. 3.

tutem? his praesertim moribus atque temporibus, quibus ita prolapsa est, ut omnium opibus refrenanda ac coercenda sit; vgl. §. 7). War daher die Person des älteren Cato sehr passend gewählt, weil er eins der grossartigsten Muster echter Römertugend und seine Thätigkeit bis in das höchste Alter unablässig dem Wohle des Staates gewidmet war, so hielt Cicero sich doch nicht streng an die historische Wahrheit, sondern idealisirte ihn von seinem eignen Standpunkte aus und milderte die starre Grösse, durch die Cato schon zu seiner Zeit mannigfachen Anstoss erregte, indem er sie mit dem Schmucke einer höheren Bildung umkleidete, die er selbst sich erworben, Cato aber nicht gehabt haben konnte.

Die Beschaffenheit des von Cicero zur Lösung seiner Aufgabe verwendeten Stoffes, ebenso wie die Form der Ausführung bestätigt die vorhin aus seinen eignen Angaben abgeleitete und begründete Vermuthung, dass unsere Schrift ein schnell hingeworfenes Werk weniger Tage gewesen sei. Abgesehen davon, dass der Gegenstand ihm nahe lag und oft genug seine Gedanken beschäftigt haben mochte, musste ihm auch der grösste Theil des aus der römischen Geschichte entlehnten Materials um so geläufiger sein, als seine nicht lange vorher (im J. 46) erschienene *laus Catonis* seine Studien bereits auf diese Familie hingerichtet hatte. Ebenso bedurfte er wohl für die schöne Schilderung der mit dem Landbau verbundenen Genüsse (c. 15, §. 51 ff.) bei seinem oft wiederholten, längeren Aufenthalte auf seinen Gütern keiner besonderen Vorarbeiten. Endlich das aus griechischen Quellen Geschöpfte beschränkt sich auf wenige Schriftsteller, namentlich Plato und Xenophon, und ist theils nur Anekdotenschatz, der leicht im Gedächtnisse bleibt, theils frei, ja bisweilen flüchtig übertragen. Ob und wie weit er aber von der c. 1, §. 3 erwähnten Schrift des Philosophen Aristo Gebrauch gemacht, lässt sich, da diese verloren gegangen ist, nicht ermitteln.

Die Form der Schrift ist dialogisch, ohne dass jedoch, wie bei Plato, dessen Vorbild er vor Augen hatte, die Entwickelung des Gedankens durch selbstthätige Betheiligung der zur Unterredung versammelten Personen herbeigeführt würde. Sie ist vielmehr noch loser, als in den übrigen philosophischen Schriften. Cicero denkt sich das Gespräch, wie aus §. 14 hervorgeht, im J. 150 v. Chr. gehalten. Der greise, vierundacht-

zigjährige M. Porcius Cato führt fast allein das Wort. Scipio der Jüngere, der im dritten punischen Kriege Karthago eroberte, und Laelius, sein steter, durch treue Freundschaft mit ihm verbundener Begleiter (Hor. Satir. II, 1, 72: *Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli*) geben durch ihre Aufforderung nur die äussere Veranlassung zu dem nachfolgenden zusammenhängenden Vortrage, in welchem Cato die gewöhnlich dem höheren Alter gemachten Vorwürfe zu beseitigen sucht; und wir würden oft ganz vergessen, dass man sich ihn gesprochen, nicht geschrieben vorzustellen habe, wenn wir nicht hier und da durch Cato's Anrede eines von beiden Zuhörern oder durch eine gelegentliche Beziehung auf ein oder das andere Lebensverhältniss derselben daran erinnert würden.

Wie Cicero selbst grosses Wohlgefallen an dieser Schrift gefunden zu haben scheint, die er gern nach ihren Anfangsworten: *O Tite* anführt, so erwarb sie sich auch den Beifall seines hochgebildeten Freundes, T. Pomponius Atticus, für den sie bestimmt war; ad Attic. XVI, 3: *Quod vero scribis, te magis et magis delectari o Tite si quid ego: auges mihi scribendi alacritatem.* XVI, 11: *O Tite tibi prodesse laetor.* Zum Theil aus griechischen Quellen geflossen wurde sie später ihrerseits mannigfach wieder von Griechen benutzt, hauptsächlich von Plutarch in seiner Biographie des Cato, und von Juncus, einem Philosophen der römischen Kaiserzeit, aus dessen Werke über das Alter uns Bruchstücke in der Blumenlese des Joh. Stobäus erhalten sind. Theodor Gaza übersetzte sie noch im 16. Jahrhunderte ins Griechische.

Für die nachfolgende Bearbeitung sind von mir, wie es meine Pflicht war, alle Hülfsmittel, die mir zu Gebote standen, gewissenhaft benutzt worden. Besonders reiche Belehrung habe ich den kritischen Ausgaben von Madvig und Klotz und dem neuesten, sehr sorgfältigen Commentar von Dr. Gustav Tischer (Halle, 1847) zu verdanken.

Liegnitz, im Februar 1851.

Julius Sommerbrodt.

M. TULLII CICERONIS

CATO MAIOR

SIVE

DE SENECTUTE DIALOGUS

AD T. POMPONIUM ATTICUM.

O Tite, si quid ego adiuro curamve levasso, **1**
Quae nunc te coquit et versat in pectore fixa, 1
Ecquid erit praemi?

Licet enim mihi versibus eisdem affari te, Attice, quibus affatur Flamininum

Ille vir haud magna cum re, sed plenu' fidei.

Quamquam certo scio, non, ut Flamininum,

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.

Novi enim moderationem animi tui et aequitatem, teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et intelligentiam intelligo. Et tamen te suspicor eisdem rebus, quibus

1. 2. *Widmung des Buches* an T. Pomponius Atticus.

O Tite .... ecquid erit praemi, Verse des Q. Ennius (geb. zu Rudiä in Kalabrien 515 u. 239 v. Chr.), aus dem 10ten Buche seiner Annalen, einer epischen Staatsgeschichte Roms. Sie sind dort an *Titus* Quinctius Flamininus gerichtet, den Sieger des macedonischen Philippus (bei Kynoskephalä 197); hier übertragen auf Cicero's Freund *Titus* Pomponius Atticus.

adiuro = *adiuvero.*

curamve levasso. Der Gegenstand dieser Sorge war die Unmöglichkeit, als er auf seinem Feldzuge gegen Philippus in Epirus gelandet war, dem durch die Natur der Gegend geschützten Feinde beizukommen. *Utcunque esset*, heisst es bei Liv. XXXII, c. 9: *illo ipso tam iniquo loco aggredi hostem placuit. Sed magis id fieri placebat, quam, quomodo fieret, satis expediebant.* Vierzig Tage blieb er, ohne irgend Etwas unternehmen zu können, den Feinden gegenüber, bis ein von dem epirotischen Fürsten Charopus gesendeter Hirt dem Consul gegen eine Belohnung (daher *ecquid erit praemi* = *praemii?*) den Weg durch das Gebirge zeigte (Liv. XXXII, 11).

levasso = *levavero.*

Ille vir .... fidei, der eben erwähnte Hirt.

re, res = *res familiaris.*

plenu', für *plenus*, eine bei ältern Dichtern ganz gewöhnliche Elision.

fidei, ursprünglich *fideii*, daher das lange *e*.

cognomen. T. Pomponius hatte von seinem langjährigen Aufenthalte in Athen den Beinamen Atticus.

eisdem rebus, die Verhältnisse des Staates. S. die Einleitung.

me ipsum, interdum gravius commoveri; quarum consolatio et maior est et in aliud tempus differenda. Nunc autem visum est
2 mihi de senectute aliquid ad te conscribere. Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo; etsi te quidem id modice ac sapienter, sicut omnia, et ferre et laturum esse certe scio. Sed mihi, quum de senectute aliquid vellem scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Nunquam laudari igitur satis digne philosophia poterit, cui qui
3 pareat, omne tempus aetatis sine molestia possit degere. Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus; hunc librum ad te de senectute misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristo Cius, (parum enim esset auctoritatis

quarum consolatio, object. Genitiv: „eine Trostschrift darüber."

maior est, „zu umfangreich." Es ist dazu eine grössere Abhandlung erforderlich, als ich jetzt zu geben beabsichtige. Cicero sagt von der Schrift *de senectute* selbst *de divin.* II, 1, er habe sie anderen nur eingeschaltet: *Interiectus est etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus.*

2. *modice ac sapienter*, „mit weiser Mässigung," Hendiadyoin, eine in dieser Schrift sehr oft wiederkehrende Ausdrucksweise, durch welche zwei Begriffe, von denen der eine dem andern untergeordnet, mit letzterem ein Ganzes (ἕν) bildet, coordinirt neben einander gestellt als zwei selbstständige Ganze (δύο) erscheinen.

ut non modo omnes absterserit — senectutem. Freilich war diese Wirkung nicht nachhaltig, wie folgende Stelle aus einem Briefe an Atticus (XIV, 21) zeigt: *Legendus mihi saepius est Cato maior ad te missus. Amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia.*

effecerit mollem etiam et iucundam senectutem. Vgl. c. 16 §. 56: *Conditiora facit haec — aucupium atque venatio.*

cui qui pareat, „da, wer ihr Gehör giebt."

3—15. *Einleitung* in die Schrift über das Alter.

tribuimus, „in den Mund legen." Ich habe nicht Tithonus zum Vertreter des Greisenalters gemacht.

Tithonus, der zwar unsterbliche, aber allen Einwirkungen des Alters unterworfene Gemahl der Eos.

Aristo Cius (Κεῖος). Aristo aus Ceos, einer der cycladischen Inseln, war peripatetischer Philosoph und blühte um 225 v. Chr. Cicero urtheilt über ihn de finibus V, 5, 13: *Concinnus et elegans Aristo: sed ea, quae desideratur a magno philosopho, gravitas in eo non fuit. Scripta sane et multa et polita: sed nescio quo pacto auctoritatem oratio non habet.* Nicht zu verwechseln mit dem Stoiker Aristo aus Chios, der um 270 v. Chr. lebte.

in fabula, der Mythus, anstatt der dem Mythus angehörigen Per-

in fabula,) sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio; apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, iisque eum respondentem. Qui si eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in suis libris, attribuito literis Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

Scipio. Saepenumero admirari soleo cum hoc C. Laelio 2
quum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectam- 4
que sapientiam, tum vel maxime, quod nunquam tibi senectutem gravem esse senserim; quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere. *Cato.* Rem haud sane, Scipio et Laeli, difficilem admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, iis

son des Tithonus. Im Munde des dem Mythus angehörigen T. würde, sagt er, die Betrachtung zu wenig Gewicht haben.

facimus, „darstellen, einführen, schildern." Vgl. c. 15, §. 54.

qui si eruditius videbitur disputare. Cicero macht selbst darauf aufmerksam, dass die gelehrte Bildung des Cato, wie sie im nachfolgenden Dialoge hervortrete, leicht auffallen könne. Durch die Erklärung *attribuito — senectute* soll das Auffallende scheinbar gemildert, in Wahrheit aber, wie der Zusammenhang zeigt, darauf hingewiesen werden, dass Cicero nicht beabsichtige, streng an die Person des historischen Cato sich zu halten. Er hatte ja Cato's Person nur deshalb gewählt, um einen würdigen Vertreter des Greisenalters zu haben, ohne sich durch diese Wahl in dem Maasse beschränken zu lassen, dass er deshalb auf die Beweisgründe verzichtete, die ihm seine eigne höhere und gründlichere Bildung darbot. Dies zeigen deutlich die folgenden Worte: *ipsius Catonis sermo explicabit nostram de senectute sententiam.*

literis Graecis — senectute. Vgl. c. 8. §. 26 und Plutarch Cato c. 2: *παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς γενέσθαι λέγεται.* Was Cato von diesen Studien gehalten, beweist eine bei Plin. nat. hist. 29, 8 von ihm erhaltene Aeusserung: *satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.* Vgl. Plutarch Cato c. 23... *πᾶσαν Ἑλληνικὴν μοῦσαν καὶ παιδείαν ὑπὸ φιλοτιμίας προπηλακίζων.* Cicero selbst spricht ihm an einer anderen Stelle (de orat. III, 33, §. 135) die feinere griechische Bildung ab: *Quid enim M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventitiam defuit?*

4. *quod nunquam — senserim.* Der Conjunctivus steht, weil Scipio diese Wahrnehmung nicht als Thatsache, sondern als seinen eignen Gedanken anführt, „dass, wie ich mir sagte, ich nie bemerkt habe"...

ut onus — sustinere. Nach Euripides Hercules furens 637:

ἁ νεότας μοι φίλον· ἄχθος δὲ
τὸ γῆρας αἰεὶ
βαρύτερον Αἴτνας σκοπέλων ἐπὶ
κρατὶ κεῖται·

quibus enim nihil est in ipsis — afferat. Nur wer in sich selbst das

omnis aetas gravis est; qui autem omnia bona a se ipsi
petunt, iis nihil potest malum videri, quod naturae neces-
sitas afferat; quo in genere est in primis senectus, quam
ut adipiscantur, omnes optant, eandem accusant adeptam;
tanta est stultitiae inconstantia atque perversitas. Obre-
pere aiunt eam citius, quam putassent. Primum, quis coë-
git eos falsum putare? Qui enim citius adolescentiae sene-
ctus, quam pueritiae adolescentia obrepit? Deinde, qui mi-
nus gravis esset iis senectus, si octingentesimum annum
agerent, quam si octogesimum? Praeterita enim aetas, quam-
vis longa, quum effluxisset, nulla consolatione permulcere pos-
5 set stultam senectutem. Quocirca si sapientiam meam admira-
ri soletis (quae utinam digna esset opinione vestra nostroque
cognomine!), in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam
ducem tanquam deum sequimur eique paremus; a qua non veri
simile est, quum ceterae partes aetatis bene descriptae sint,

Glück zu suchen und zu finden weiss, findet die richtige Stellung gegenüber den vermeintlichen, auf Naturnothwendigkeit beruhenden Uebeln des Lebens.

quo in genere est.... „hierzu" d. h. zu den Dingen, welche auf Naturnothwendigkeit gegründet sind, „gehört."

adeptam, passivisch, wie c. 17. §. 59. *dimensa.*

qui enim citius adolescentiae — obrepit? Gewöhnlich wird noch die *iuventus* zwischen die *adolescentia* und die *senectus* gestellt. Richtiger *adolescentia*, die Zeit der zunehmenden Kraft, *senectus* die Zeit der abnehmenden Kraft, so dass *adolescentia* die *iuventus* und, wie Cic. Top. 7, 32, auch die *pueritia* mit einschliesst.

quum effluxisset. In *quum* ist hier die Bedeutung als Bedingungs- und als Zeitpartikel nicht geschieden, sondern beide sind verschmolzen. Noch anschaulicher ist der Uebergang der einen Bedeutung in die andere in unserm „wann" und „wenn."

5. *utinam digna esset.* Indem er den Conj. *Imperf.* gebraucht, widerlegt er bescheiden die Meinung, als sei er des von Scipio ausgesprochenen Lobes würdig.

nostroque cognomine. Er hiess „Sapiens," ein Beiname, der übrigens vorzugsweise dem Staatsmanne galt (*quia multarum rerum usum habebat.* Cic. de amic. c. 2. §. 6), ohne ihm eine höhere Weisheit im Sinne einiger Philosophenschulen beizulegen.

quod naturam — sequimur. Das stoische Moralprincip *secundum naturam vivere.*

ceterae partes, Knabenalter, Jünglingsalter, Mannesalter.

aetatis = *vitae.*

bene descriptae, „wohl geordnet, eingetheilt, abgegränzt." Vgl. c. 17. §. 59 (*διατάσσειν*). Alle übrigen Lebensalter (Akte) haben ihre Aufgabe für die Entwickelung des Lebensdramas zuertheilt erhalten, wie sollte das Greisenalter (der letzte Akt) vernachlässigt worden und leer ausgegangen sein!

extremum actum, tanquam ab inerti poëta, esse neglectum. Sed tamen necesse fuit, esse aliquid extremum et, tanquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitate tempestiva quasi vietum et caducum; quod ferendum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum diis, nisi naturae
repugnare? *Laelius.* Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut 6
etiam pro Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus. *Cato.* Faciam vero, Laeli, praesertim si utrique vestrum, ut dicis, gratum futurum est. *Laelius.* Volumus sane, nisi molestum est, Cato, tanquam longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre, quale sit.

Cato. Faciam, ut potero, Laeli. Saepe enim interfui que- **3**
relis aequalium meorum, (pares autem, vetere proverbio, cum 7
paribus facillime congregantur,) quae C. Salinator, quae Sp.

necesse fuit, natürliche Nothwendigkeit.

quod ferendum est molliter sapienti. Molliter sonst „unmännlich, weibisch," hier „mit Ergebung."

quid est enim aliud — repugnare? Der Weise muss es mit Ergebung ertragen, weil es Naturnothwendigkeit ist. Wer es nicht thut, der unternimmt gegen die Natur einen so vergeblichen Kampf, wie die Giganten gegen die Götter.

6. *atqui,* „nun aber," „aber doch," ähnlich, wie im Untersatze (*propositio minor*) bei der Schlussfolgerung. Vgl. §. 81.

ut etiam pro Scipione pollicear erklärt das vorhergehende *nobis.*

tanquam longam aliquam viam confeceris. Im Original (Plato's Staat. I. p. 328. e.) nur ὥςπερ τινὰ ὁδὸν προεληλυθότων.

quam nobis quoque ingrediendum sit. Der Gebrauch des transitiven Objectsaccusativ beim Gerundivum ist bei Cicero selten.

istuc quo pervenisti, — quale sit, „die Beschaffenheit des Zieles, welches du erreicht hast."

7. *faciam.* Ich will es thun; habe ich doch selbst vielfache Klagen vernommen, die ich nicht für berechtigt halten kann.

interfui querelis — quae — deplorare solebant. Nachlässigkeit des Ausdrucks, die durch die Parenthese entschuldigt wird. *Quae — deplorare solebant* wiederholt, was vor der Parenthese durch *saepe* und *querelis* ausgedrückt ist. „Ich war bei den Klagen zugegen, welche sie zu führen pflegten."

pares — cum paribus facillime congregantur. Vgl. Plato Symposion 195 b. ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει.

C. (*Livius*) *Salinator,* ausgezeichnet als Befehlshaber der Flotte im Kriege gegen Antiochus, namentlich durch den Seesieg bei Chios 191, Consul 188 v. Chr.

Sp. (*Postumius*) *Albinus,* Consul 186 v. Chr.

Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab iis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu venirent reliquisque omnibus maioribus natu; quorum ego multorum cognovi senectutem sine querela, qui se et libidinum vinclis laxatos esse non moleste ferrent, nec a suis despicerentur. Sed omnium istiusmodi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt; importunitas
8 autem et inhumanitas omni aetati molesta est. *Laelius.* Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam, tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri; id autem non posse multis contingere. *Cato.* Est istuc quidem, Laeli, aliquid; sed nequaquam in isto omnia; ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, quum ille dixisset, non eum sua, sed patriae gloria splendorem assecutum: Nec hercule, inquit, si ego Seriphius essem, nec tu,

nostri fere aequales. Cato war 195 v. Chr. Consul.

quod voluptatibus carerent. Der Conjunctiv steht, weil die Worte Salinator und Albinus in den Mund gelegt werden.

sine quibus vitam nullam putarent, das Leben für kein Leben halten, d. h. dieses Namens nicht würdig erachten. Vgl. c. 11. §. 35 *quam tenui aut nulla potius valetudine.*

sine querela, anstatt eines Adjectivs.

sed omnium istiusmodi querelarum in moribus est culpa, non in aetate. Ein Hauptgrundsatz, auf welchem die ganze nachfolgende Abhandlung ruht.

8. *opes,* die Mittel, sich im Staate geltend zu machen, „der politische Einfluss." *copiae,* „Wohlhabenheit."

dignitas, „Ansehen bei den Menschen"; seltner subjectiv die Würdigkeit.

est — aliquid, das ist wohl Etwas, der Gegensatz liegt in *non omnia.* Vrgl. Plato's Staat. 329. e. *λέγουσι μέν τι, οὐ μέντοι γε ὅσον οἴονται.*

Seriphio, aus Seriphus, einer der cykladischen Inseln. Die Anekdote ist aus Plato's Staat I. p. 329. e. 330. a. *τὸ τοῦ Θεμιστοκλέους εὖ ἔχει, ὃς τῷ Σεριφίῳ λοιδορουμένῳ καὶ λέγοντι ὅτι οὐ δι' αὐτὸν ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν εὐδοκιμοῖ, ἀπεκρίνατο, ὅτι οὔτ' ἂν αὐτὸς Σερίφιος ὢν ὀνομαστὸς ἐγένετο, οὔτ' ἐκεῖνος Ἀθηναῖος.*

nec enim in summa inopia — non gravis. Nach Plato's Staat 330. a. *οὔτ' ἂν ὁ ἐπιεικὴς* (bei Cicero *sapiens*) *πάνυ τι ῥᾳδίως γῆρας μετὰ πενίας ἐνέγκοι, οὔθ' ὁ μὴ ἐπιεικὴς πλουτήσας εὔκολος ποτ' ἂν ἑαυτῷ γένοιτο.* Um sich auszuzeichnen, ist zweierlei erforderlich: Tüchtigkeit und Gelegenheit, die Tüchtigkeit geltend zu machen. So genügt, um die Uebel des Grei-

si Atheniensis esses, clarus unquam fuisses; quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem, nec insipienti etiam in summa copia non gravis. Aptissima omnino sunt, Scipio et 9
Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, quum diu multumque vixeris, mirificos efferunt fructus, non solum quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis (quamquam id quidem maximum est), verum etiam quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

Ego Q. Maximum, eum, qui Tarentum recepit, senem 4
adolescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comi- 10
tate condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate provectum. Anno enim post consul primum fuerat, quam ego natus sum; cumque eo quartum consule adolescentulus miles ad Capuam profectus sum, quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego,

senalters zu ertragen, nicht die Weisheit allein. Drückender Mangel macht auch dem Weisen das Greisenalter schwer, wie umgekehrt der höchste Ueberfluss den Unweisen nicht vor der Belästigung des Greisenalters schützt.

9. *arma senectutis*, Waffen gegen die Beschwerden des Greisenalters.

10. *Q.* (*Fabius*) *Maximus Verrucosus*, wegen seines vorsichtigen Widerstandes gegen Hannibal im J. 217 Cunctator genannt. S. unten den Vers des Ennius.

qui Tarentum recepit. T. 212 von Hannibal genommen, wurde von F. Maximus wiedererobert 209. Liv. XXVII, 15. 16.

quamquam zu Anfang eines selbständigen Satzes beschränkt, mildert oder verbessert das vorher Gesagte. Hier „freilich war er noch nicht sehr bei Jahren, als ich . . .", wodurch das vorhergehende *nec senectus mores mutaverat* verbessert wird. Vgl. §. 24.

colere, als Jüngerer an einen Aelteren, als Client an einen Patron sich anschliessen, ihm die im römischen Leben übliche Hochachtung erweisen. S. §. 63. *salutari* ff.

anno enim post consul primum. Das erste Consulat des Fabius Maximus fällt in das J. 233.

cumque eo quartum consule — profectus sum, 214. Nach Plutarch Cato 1 und Cornel. Nep. Cato 1 leistete Cato seine ersten Kriegsdienste bereits 217; 214 war er nach Cornel. Nepos schon Kriegstribun (*M. Fabio, M. Claudio consulibus tribunus militum in Sicilia fuit*).

miles, der junge dienende Soldat im Gegensatze gegen Unter- und Oberbefehlshaber.

consulibus (*P. Sempronio*) *Tuditano et* (*M. Cornelio*) *Cethego* 204.

Capuam wie oft für Campanien.

quum quidem. Quidem hebt das Wort, den Begriff, dem es nachge-

quum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adolescens, quum plane grandis esset, et Annibalem iuveniliter exsultantem patientia sua molliebat; de quo praeclare familiaris noster Ennius:

Unus homo nobis cunctando restituit rem;
Non enim rumores ponebat ante salutem.
Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.

11 Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! quum quidem, me audiente, Salinatori, qui, amisso oppido, fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti; Certe, inquit ridens; nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem. Nec vero in armis praestantior, quam in toga; qui consul iterum, Sp. Carvilio collega quiescente, C. Flaminio, tribuno plebis, quoad potuit, restitit, agrum Picentem et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem dividenti, augurque quum esset, dicere ausus est, optimis auspiciis ea

setzt ist, mit Nachdruck hervor. Der Deutsche, der dies durch die blosse Betonung erreicht, kann es nach relativen Adjectiven, Adverbien und Conjunctionen nur dadurch wiedergeben, dass er das in denselben enthaltene Demonstrativum herausnimmt, „damals (nämlich) als . . .“. Vgl. §. 11. *Quem quidem* (und auf den) *probe meminisse potestis* §. 14. 46. 53. 55. 71. *Quo quidem me proficiscentem* (wenn ich dahin wandre) *haud sane facile quis retraxerit* §. 83.

suasor legis Cinciae. Der Inhalt dieses Gesetzes kurz angegeben bei Tacit. Annal. XI, 15: *consurgunt patres legemque Cinciam flagitant, qua cavetur antiquitus, ne quis ob causam orandam* (für die Führung eines Processes) *pecuniam donumve accipiat.* Liv. XXXIV, 4 ff.

Ennius. Die Stelle ist aus dem 8ten Buche der Annalen.

rem = *rem publicam.*

rumores, dass er aus Feigheit den Kampf vermieden.

postque magisque, „nach seinem Tode und noch mehr,“ als bei seinen Lebzeiten.

11. *quum quidem*, s. zu §. 10.

(*M. Liv.*) *Salinatori,* wahrscheinlich ein Gedächtnissfehler, der auch de orat. II, 67, 273 vorkommt. Bei Liv. XXVII, 34 heisst der Feldherr M. Livius Macatus.

in toga, im Friedensgewande, d. h. in seiner staatsbürgerlichen Thätigkeit während des Friedens, Gegensatz zu *in armis.*

consul iterum, 228.

quiescente. Quiescere, nichts thun, sich nicht widersetzen.

C. Flaminio, derselbe, welcher zum zweiten Male Consul 217 in der Schlacht am *lacus Trasimenus* gegen Hannibal fiel. — Polybius Hist. II, 21, 7 setzt die Rogation in das Jahr 232. Es ist wahrscheinlich, dass der Widerstand bis zu dem Jahre gedauert hat, das Cicero hier angiebt.

agrum Picentem, eine Landschaft in Mittelitalien, gränzend an Umbrien, das Sabinerland, das Ge-

geri, quae pro rei publicae salute gererentur; quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri. Multa in eo viro 12
praeclara cognovi; sed nihil est admirabilius, quam quomodo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio; quam quum legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo! quae praecepta! quanta notitia antiquitatis! quae scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, literae; omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem id, quod evenit, illo exstincto fore, unde discerem, neminem.

Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia pro- **5**
fecto videtis, nefas esse dictu, miseram fuisse talem senectu- 13
tem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. Est etiam quiete et pure

biet der Marser und das adriatische Meer. Aus diesem *ager* und dem *ager Gallicus* waren die Senonen von den Römern vertrieben worden.

contra senatus auctoritatem, „gegen das Gutachten des Senats.“ De invent. II, 17 sagt er, dass es *contra voluntatem omnium optimatum* geschehen sei. Den Optimaten erschien diese *lex agraria*, wie alle späteren und früheren, als ein Mittel zur Verführung des Volkes.

optimis auspiciis ea geri quae — gererentur, ähnlich dem Homerischen εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης. Il. XII, 243.

12. *est in manibus*, „in unseren Händen“; anders §. 38.

laudatio, die Leichenrede, die er seinem Sohne gehalten hat.

quem philos. non contemnimus? Sinn: Müssen wir ihn nicht höher stellen, als alle Philosophen?

intus domique, Hendiadyoin „im Innern des Hauses.“

quae scientia iuris augurii. Ius augurium oder *augurum* das den Augurn zustehende Recht, in zweifelhaften Dingen auf Grund ihrer Wissenschaft (*disciplina*) entscheidende Auskunft zu geben (*decreta, responsa augurum*).

ut in homine Romano, „für einen Römer.“

literae, gelehrte, aus Büchern gewonnene Bildung.

illo exstincto. Er starb 203.

13. *quia profecto videtis*, . . . Sinn: Ich wollte durch dieses Beispiel zeigen, dass die Beschwerden nicht nothwendig mit dem Greisenalter verbunden sind.

Scipiones, „Männer wie Scipio.“

est etiam quiete — actae aetatis, Gegensatz zu dem öffentlichen Leben, dem die vorher genannten Männer angehören. Nicht auf grosse Staatsmänner beschränkt sich diese Wahrnehmung, sondern auch im Privatleben, in jedem Lebensberufe findet sie Bestätigung. Beispiele: Plato, Isocrates u. A. Es kommt nur auf den Charakter (*mores*) an; das Alter an sich trägt keine Schuld.

pure bezeichnet die Reinheit der

atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus, qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus; qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaicus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit, vixitque quinquennium postea; cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque unquam in suo studio atque opere cessavit. Qui, quum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita, Nihil habeo, inquit, quod ac-
14 cusem senectutem. Praeclarum responsum et docto homine dignum. Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt; quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sicut fortis equus, spatio qui saepe supremo
Vicit Olympia, nunc senio confectu' quiescit.

Sitten, *eleganter* die Schönheit der Sitten. Der auf Geschmack (*iudicium*) beruhende Schönheitssinn zeigt sich im Auswählen und Unterscheiden (*eligere*).

qualem accep. Platonis, nämlich *senectutem fuisse*. Plato, der Philosoph, geboren zu Athen 429 † 348.

scribens. So erzählt auch Valer. Maximus 8, 7, 3. Nach einem andern Gewährsmanne starb er bei einem Gastmahle (Hermippus bei Diogen. Laert. III, 2).

Isocratis. Isocrates (geboren zu Athen 436) ein berühmter Lehrer der Beredtsamkeit zuerst in Chios, dann in Athen. Von unmittelbarer Betheiligung am Staatsleben hielt ihn Schüchternheit und Körperschwäche ab. Er starb einen freiwilligen Tod nach der Niederlage der Athener bei Chäronea.

Panathenaicus, eine noch vorhandene Lobrede auf Athen.

dicit, im Panathen. c. 1: τοῖς ἔτεσι ἐνενήκοντα καὶ τέτταρσιν, ὧν ἐγὼ τυγχάνω γεγονώς.

magister Leontinus Gorgias. G. aus Leontini in Sicilien, etwa 485 v. Chr. geb., gewöhnlich als Sophist mit aufgeführt, nannte sich selbst Rhetor. Von Philostratus wird er Urheber des Improvisirens genannt. Er erklärte sich bereit, über jeden Gegenstand aus dem Stegreif zu sprechen.

centum — complevit, „er lebte volle 107 Jahre." Die Angaben der Alten schwanken zwischen 105 bis 108 J.

14. *sua enim vitia — conferunt.* Was die Menschen selbst verschulden, pflegen sie dem Greisenalter zur Last zu legen.

modo, „eben" vgl. c. 4. §. 10.

sicut fortis equus . . Verse aus dem 18ten Buche der Annalen, durch welche Cicero beweisen will, dass Ennius eine so verkehrte Ansicht nicht gehabt habe. Erst die folgenden Worte: *Equi fortis* . . . . machen es klar, inwiefern dies aus den Versen hervorgehen kann.

spatio supremo, „im letzten," d. h. im entscheidenden (siebenten) „Rennen."

vicit Olympia, dem griechischen Ὀλύμπια νικᾶν nachgebildet: „in den olympischen Spielen Sieger sein."

confectu', s. zu *plenu'* c. 1 §. 1.

quem quidem probe meminisse potestis. Meminisse aliquem, sich

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flamininus et M'. Acilius, facti sunt; ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, quum ego, quinque et sexaginta annos natus, legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suasissem. Annos septuaginta natus (tot enim vixit Ennius) ita ferebat duo, quae maxima putantur, onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur. Etenim, quum complector animo, quattuor re- 15
perio causas, cur senectus misera videatur, unam, quod avocet a rebus gerendis, alteram, quod corpus faciat infirmius, tertiam, quod privet omnibus fere voluptatibus, quartam, quod haud procul absit a morte. Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta unaquaeque, videamus.

auf Jemanden besinnen, dessen Zeitgenosse man gewesen ist. Vgl. c. 9. §. 30. Analog *nostra memoria*, „unsere Zeit.“ Ueber *quidem* s. §. 10.

hi consules, die jetzigen Consuln 150. Cicero setzt in dieses Jahr das vorliegende Gespräch über das Greisenalter.

T. (*Quinctius*) *Flamininus*, zu unterscheiden von dem c. 1. §. 1 erwähnten Sieger über Philipp von Macedonien.

(*Cn. Servilio*) *Caepione et* (*Q. Marcio*) *Philippo iterum* c. 169. Das *iterum* bezieht sich nur auf das Consulat des Philippus. Ennius starb nach der Aufführung seiner Tragödie Thyestes. Vgl. Brut. c. 20. §. 78: *nam hoc praetore* (*C. Sulpicio Gallo*) *ludos Apollinis faciente, cum Thyestem fabulam docuisset, Q. Marcio Cn. Servilio consulibus mortem obiit.*

legem Voconiam, *de mulierum hereditatibus*, nach dem Tribunus Q. Voconius Saxa benannt, welcher durch dieses Gesetz dem überhand nehmenden Reichthum der römischen Frauen und den daraus hervorgehenden Uebelständen steuern wollte. Diese Uebelstände bestanden hauptsächlich darin, dass 1) der Glanz und der Einfluss der alten Familien litt, indem das Vermögen derselben durch die Frauen in andere Familien überging; 2) dass die dem Staate gefährliche Verschwendung der Frauen mehr und mehr befördert wurde. Um diese Gefahren abzuwenden, bestimmte er: 1) *qui centum milia aeris census esset* (wer auf 100,000 Sestertien abgeschätzt sei), *ne quis mulierem heredem institueret.* 2) *qui centum milia aeris census esset, ne quis plus legaret* (als Legat vermachen), *quam ad heredem heredesve perveniret.* (Das Wesen dieser Bestimmung beruht auf dem Gegensatze von *legaret* und *hered.*)

suasissem. Die Rede, durch welche Cato den Gesetzvorschlag unterstützte, war zu Livius Zeit noch vorhanden. Liv. epit. XLI. *Q. Voconius Saxa tribunus plebis legem tulit, ne quis heredem mulierem institueret. Suasit legem M. Cato, exstat oratio eius.*

15. *Schluss der Einleitung* und Disposition der nachfolgenden Abhandlung. Vier Punkte sind es, die vorzugsweise gegen das Greisenalter geltend gemacht werden, und

6 A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae, vel infirmis corporibus, animo tamen administrentur? Nihil ergo agebat Q. Maximus? nihil L. Paullus, pater tuus, Scipio, socer optimi viri, filii mei? Ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, quum rem publicam consilio et
16 auctoritate defendebant, nihil agebant? Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam, ut caecus esset; tamen is, quum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flexere viai?

ceteraque gravissime; notum enim vobis carmen est; et tamen

deren Widerlegung die Aufgabe des Dialogs sein soll.

avocet—faciat — privet — absit. Der Conj. steht, weil nicht Cato's Ansicht ausgesprochen wird, sondern die Ansicht Derer, welche das Greisenalter anklagen.

Erster Haupttheil. Ist es wahr, dass das Greisenalter zu Geschäften unbrauchbar macht?

quae iuventute geruntur et viribus, Hendiadyoin, „jugendliche Kräfte."

vel infirmis corporibus, Ablat. absol.

res — seniles, „Beschäftigungen für das Alter."

Q. Maximus, s. §. 10.

L. Paullus, L. Aemilius Paullus mit dem Beinamen Macedonicus, 168 Sieger in der Schlacht bei Pydna gegen Perseus von Macedonien, 164 Censor, † 160.

pater tuus, *Scipio*. L. Paullus war Scipios natürlicher Vater, sein Adoptivvater P. Cornelius Scipio, der Sohn des Africanus maior.

optimi viri, filii mei. Cato's älterer Sohn, M. Porcius Cato, starb als Prätor designatus 152, also zwei Jahre vor der Zeit, in welche der Dialog fällt. Vgl. c. 23. §. 84.

Fabricii, Curii, Coruncanii wie oben §. 13 *Scipiones*. C. Fabricius Luscinus, berühmt durch seine strenge Rechtlichkeit und Unbestechlichkeit im Kriege gegen Pyrrhus.

Manius Curius Dentatus, ein homo novus, dreimal Consul (290, 275, 274), triumphirte über die Samniter, Sabiner und Pyrrhus (s. c. 16. §. 55. 56), Censor noch im J. 272. Vgl. c. 13. §. 43.

Tiberius Coruncanius, auch ein homo novus, Consul 280, Zeitgenosse des Fabricius und Curius, ausgezeichnet als Feldherr gegen die Etrusker, der erste Pontifex Maximus aus plebejischem Geschlechte.

quum, „zu der Zeit, wo . . ."

16. *App. Claud.* Caecus, zweimal Consul, Sieger des Hiero und der Karthaginienser; während seines Amts als Censor 310 erbaute er die *via Appia*, zweimal Consul (307 u. 296). Von ihm Cic. Tusc. V, 38, 112: *Appium quidem veterem illum, qui caecus multos annos fuit, et ex magistratibus et ex rebus gestis intelligimus in illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse.* Vgl. c. 11, §. 37.

ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septem et decem annos post alterum consulatum, quum inter duos consulatus anni decem interfuissent, censorque ante consulatum superiorem fuisset; ex quo intelligitur, Pyrrhi bello grandem sane fuisse; et tamen sic a patribus accepimus. Nihil igitur 17
afferunt, qui in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt, ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, quum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille clavum tenens quietus sedeat in puppi. Non facit ea, quae iuvenes; at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus aut velocitatibus aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia, quibus non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet. Nisi forte ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et con- 18

ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum. Pyrrhus, König von Epirus, hatte zu dem Zwecke 280 den Cineas nach Rom geschickt.

versibus persecutus est, „in Versen ausführen." Das allgemeine *persequi*, ohne nähere Bestimmung, auf welche Weise diese Darstellung und Ausführung stattfindet. c. 16, 55: *Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum*. Die folgenden Verse sind aus dem 6ten Buche der Annalen.

quo, zu verbinden mit *viai* = *viae*.

antehac, zweisylbig zu lesen.

notum enim vobis carmen giebt den Grund an, warum er die übrigen, hierher gehörigen Verse nicht auch mit anführt.

et tamen. Zusammenhang: doch ihr bedürft überhaupt das Gedicht des Ennius nicht, da die Rede des Appius selbst noch vorhanden ist.

oratio, welche Appius gegen den Frieden mit Pyrrhus gehalten hatte.

post alterum consulatum, das erste Mal 307, das zweite Mal 296.

censorque, im J. 310.

Pyrrhi bello, 281—275.

et tamen sic a patribus accepimus, und dennoch, trotz dieses hohen Alters, bewies er sich, wie wir von unsern Vätern gehört haben, so thatkräftig, um den Frieden mit Pyrrhus zu verhindern.

nihil igitur afferunt, d. h. ihr Grund ist so gut, wie gar keiner. Griechisch: *οὐδὲν λέγουσιν*. Vgl. c. 3. §. 8: *Est istuc quidem, Laeli, aliquid*.

velocitatibus. Der Plural des Abstract. drückt die einzelnen Aeusserungen, Handlungen der Behendigkeit aus.

18. *nisi forte — videor*, ironisch „ihr müsset denn etwa glauben, dass ich . . ."

miles, s. c. 4. §. 10.

et tribunus et legatus. Nach Nepos Cato c. 1 war er bereits im J. 217 Tribun, in dem Jahre, in welchem Cicero ihn c. 4. §. 10 als *miles* aufführt. Plutarch Cato c. 12 setzt ohne nähere Bestimmung das Tribunat vor die Quästur, welche nach Cic. de senect. c. 4. §. 10 204 fällt. Von einem Kriegstribunate unter M'. Acilius Glabrio 191 geben Cic. de sen. c. 10. §. 32 und Plut. Cato c. 12 Zeugniss: *Μανίῳ δ' Ἀκιλίῳ χιλιαρχῶν. ἐπ' Ἀντίοχον τὸν μέγαν συνεξῆλθεν*. Wahr-

sul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc vi-
deor, quum bella non gero. At senatui, quae sint gerenda,
praescribo, et quomodo; Karthagini, male iam diu cogitanti,
bellum multo ante denuntio; de qua vereri non ante desinam,
19 quam illam excisam esse cognovero. Quam palmam utinam dii
immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequare!
cuius a morte quintus hic et tricesimus annus est; sed memo-
riam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante
me censorem mortuus est, decem annis post meum consula-
tum, quum consul iterum me consule creatus esset. Num igi-
tur, si ad centesimum annum vixisset, senectutis eum suae
poeniteret? Nec enim excursione nec saltu nec eminus hastis
aut comminus gladiis uteretur, sed consilio, ratione, sententia.
Quae nisi essent in senibus, non summum consilium maiores
20 nostri appellassent senatum. Apud Lacedaemonios quidem ii,
qui amplissimum magistratum gerunt, ut sunt, sic etiam nomi-
nantur senes. Quod si legere aut audire voletis externa, ma-
ximas res publicas ab adolescentibus labefactatas, a senibus
sustentatas et restitutas reperietis.

Cedo, qui vestram rem publicam tantam amisistis tam cito?

scheinlicher ist es, dass er in diesem Jahre, wie Liv. 36, 17 angiebt, Legat war. Von einem Feldzuge des Tiberius Sempronius in Thracien und am Istros 194, in welchem Cato nach Plut. Cato 12 Legat gewesen sein soll, berichtet Livius nichts.

consul, 195. Vgl. 10. §. 32.

nunc — quum, „jetzt, wo." Vgl. c. 6. §. 15.

male — cogitanti, „Uebles im Sinne führen" wie *male facere*.

multo ante, ehe es geschieht. Vgl. 14, 49.

denuntio, s. Plut. Cato c. 27: *δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι. Ego vero censeo, Carthaginem esse delendam*, fügte er stets hinzu, wenn er über irgend welche Angelegenheit im Senat seine Meinung abgab.

19. *ut avi reliquias persequare*, „dass du beendigst, was dein Grossvater zu thun übrig gelassen hat." P. Cornelius Scipio, Africanus maior, hatte zuerst die Kraft der Karthaginienser gebrochen, indem er sie in ihrem eignen Lande bekriegte und den entscheidenden Sieg bei Zama erfocht. Scipio der Jüngere sollte sie ganz vernichten. Und das geschah. *Avus* ist er, insofern sein Sohn den am Gespräche betheiligten Scipio adoptirt hatte.

quintus, so ist statt *tertius* zu lesen, wenn wir nicht C. einen argen Rechenfehler unterlegen wollen. Die Angabe *tertius* stände mit allen übrigen des Dialogs im Widerspruch. Ebenso ist im Folgenden *novem* in *decem* verbessert.

ante me censorem, 184.

20. *sic etiam nominantur senes*, *γέροντες*. Die Gerusia, der Rath der Alten, bestand aus 28 auf Lebenszeit gewählten Geronten, unter dem Vorsitze der beiden Könige.

externa, „nichtrömische Zustände," Gegensatz zu *domestica*.

sic enim percontantur, ut est in Naevii Ludo; respondentur
et alia et hoc in primis:

Proventabant oratores novi, stulti, adolescentuli.

Temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis.
At memoria minuitur. Credo, nisi eam exerceas, aut 7
etiam si sis natura tardior. Themistocles omnium civium per- 21
ceperat nomina. Num igitur censetis eum, quum aetate pro-
cessisset, qui Aristides esset, Lysimachum salutare solitum?
Equidem non modo eos novi, qui sunt, sed eorum patres etiam
et avos; nec sepulcra legens vereor, quod aiunt, ne memoriam
perdam; his enim ipsis legendis in memoriam redeo mortuo-
rum. Nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco the-
saurum obruisset. Omnia, quae curant, meminerunt, vadi-
monia constituta, qui sibi, cui ipsi debeant. Quid iurisconsulti? 22
quid pontifices? quid augures? quid philosophi senes? quam
multa meminerunt! Manent ingenia senibus, modo permaneat

cedo qui vestr. — *cito*, ein vers. tetrameter iambicus acatalecticus. *Cedo* imperativisch = *dic;* sonst auch = *da*, wie in dem Beinamen des grausamen Centurio bei Tacitus *cedo alteram* (*virgam*).

in Naevii Ludo. Cn. Nävius aus Kampanien, geb. 237, ein jüngerer Zeitgenosse des Livius Andronicus, des ältesten röm. Dichters. Seine Schmähungen gegen die mächtigen Metelle brachten ihn erst ins Gefängniss, später ins Exil. Er † zu Utika um 204. Von seinen Tragödien und Komödien sind nur geringe Bruchstücke übrig. Ob *ludus* der Titel oder allgemeine Bezeichnung eines Schauspiels sei, ist ungewiss. Ueber sein episches Gedicht, das *bellum Punicum* s. c. 14. §. 50.

proventabant. Bei Nävius stand wahrscheinlich vor *proventabant* noch *tum* (Cicero theilt ja nicht die ganze Antwort mit); nach dieser Annahme ist der Vers, wie der vorhergehende, ein tetr. iamb. acat. oder octonarius. — *Novi* durch Synizesis einsylbig zu lesen.

21. *at memoria minuitur.* Gedankengang: Zugegeben, was du, Cato, sagst (es sind die Worte der Gegner), so wirst du doch einräumen müssen, dass die Kraft des Gedächtnisses im Alter abnimmt. Ist dies aber der Fall, so ist auch unsere Behauptung (*avocat senectus a rebus gerendis*) begründet, insofern die Kraft des Gedächtnisses bei Geschäften vorzüglich wichtig erscheint. Das Folgende gehört also noch zu dem ersten Anklagepunkte der Gegner, nicht, wie man glauben könnte, zu dem zweiten (*senectus corpus facit infirmius*).

eum, qui Aristides esset, Lysimachum salutare sol. Salutare mit doppeltem Accusativ „Jemanden als Jemanden grüssen.“ Der eine Accusativ ist in *qui Aristides esset* enthalten. *Lysimachus*, der Vater des Aristides.

sepulcra legens. Er that dies für sein Werk *Origines*, über welches vgl. c. 11, §. 38.

quod aiunt, wie *ut aiunt*, Bezeichnung einer sprichwörtlichen Redensart.

in memoriam redeo mortuorum, d. i. „ich mache mich wieder mit den Todten bekannt.“

studium et industria, nec ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium quum rem negligere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quemadmodum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum, quasi desipientem, a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est li-
23 beratus. Num igitur hunc, num Homerum, num Hesiodum, Si-

vadimonia. Vadim. Bürgschaft, durch welche man sich verpflichtet, an dem anberaumten Termine vor Gericht zu erscheinen. Wer das versprochene *vadimonium* nicht einhielt, galt für *indefensus* und *pro damnato;* in Folge dessen konnte die Beschlagnahme seiner Güter ausgesprochen werden.

22. *modo* = *dummodo.*

studium et industria, Hendiadyoin „thatkräftiger Eifer."

nec ea sol. in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Clari et honorati viri sind Männer, welche im Lichte der Oeffentlichkeit (vgl. §. 12 *nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus*) durch die Leitung des Staates im Kriege und im Frieden Ruhm und Ehrenstellen (*honores*) sich erworben haben. Sie werden den Dichtern und Philosophen entgegengesetzt, welche ein ruhiges Privatleben (*vita privata et quieta*) zu führen pflegen. Vgl. §. 13.

Sophocles — fecit, der grösste tragische Dichter, ein Athener aus dem Gau Kolonos, geb. um 496, gest. 406.

a filiis. Die Anklage ging von seinem Sohne Jophon aus, welcher fürchtete, dass der Vater zu Gunsten seiner nachgebornen Söhne über das Vermögen verfügen möchte.

in iudicium vocatus est, nicht vor einen öffentlichen Gerichtshof, sondern vor das engere Familiengericht seiner Phratores.

rem. S. zu c. 1, §. 1.

bonis (*Ablat.*) *interdicere alicui,* „Jemanden von der Verwaltung des Vermögens ausschliessen."

quasi desipientem. Die Anklage lautete auf *παράνοια.*

in manibus hab., wie §. 11; anders §. 38.

proxime, sowohl von der vergangenen, als von der zukünftigen Zeit, welche der Gegenwart am nächsten ist, daher wie hier „vor Kurzem" oder „in Kurzem."

Oedip. Col. Inhalt: des blinden Oedipus von seiner Tochter Antigone unterstützte Auswanderung aus Theben, seine Ankunft im Haine der Eumeniden auf Kolonos, seine Sühnung und sein Tod.

recitasse iudicibus. Die Glaubwürdigkeit der auch von Anderen mitgetheilten Anecdote ist schon deshalb zu bezweifeln, weil das Stück, wie jetzt fast allgemein anerkannt wird, nicht in der letzten Lebenszeit des Dichters, sondern in früheren Jahren entstanden ist, u. erst nachträglich mit Anspielungen politischer und persönlicher Art vermehrt wurde.

23. *Hesiodum.* Hes. aus Askra in

monidem, Stesichorum, num, quos ante dixi, Isocratem, Gorgiam, num philosophorum principes, Pythagoram, Democritum, num Platonem, num Xenocratem, num postea Zenonem, Cleanthem, aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis obmutescere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? Age, ut 24
ista divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus nunquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in aliis minus hoc mirum est; nemo enim est tam senex, qui se

Böotien. Ueber sein Zeitalter vgl. §. 54. Erhalten sind von ihm ϑεογονία, ein episches Gedicht von dem Ursprunge der Götter, u. ἔργα καὶ ἡμέραι, ein Lehrgedicht über Land- und Hauswirthschaft.

Simonidem, nicht der weniger bekannte Jambograph aus Samos, sondern der berühmte melische Dichter aus Julis auf der Insel Ceos, gewöhnlich ὁ Κεῖος genannt, geb. 556 v. Chr., gest. um 469; Zeuge der Perserkriege und durch sie zu manchem vortrefflichen Gedichte begeistert, Freund des Königs Hieron von Syrakus.

Stesichorum, aus Himera, ungefähr zwischen 630 und 550 v. Chr., ebenfalls melischer Dichter. Schon auf den Mund des Kindes soll eine Nachtigall sich niedergelassen und ihr Lied gesungen haben.

Isocratem, Gorgiam, s. §. 13.

Pythagoram. Pythagoras aus Samos, Stifter der nach ihm genannten Schule zu Kroton in Unteritalien. Seine Blüthenzeit um 530 v. Chr.

Democritum, aus Abdera in Thracien, blühte nach der Mitte des 5ten Jahrhunderts und starb nach Luc. Macrob. 18, 104 Jahre alt. Er gehörte der philos. Schule der Atomisten an.

Platonem, s. §. 13. *Xenocratem*, Platoniker, Lehrer der alten Akademie, Nachfolger des Speusippus. Er starb 315, nach Luc. Macrob. 20, 84 Jahre alt.

Zenonem, zu Citium in Cypern um 340 geb., Begründer der stoischen Schule, der er 58 J. vorgestanden haben soll.

Cleanthem, Schüler und Nachfolger des vorhergenannten Zeno.

eum, quem vos etiam vidistis R., Diogenem Stoicum. Er war Mitglied einer Gesandtschaft, die von den Atheniensern nach Rom abgeschickt worden war, um den Erlass der Busse von 500 Talenten zu erlangen, zu der sie wegen Plünderung der Stadt Oropus an der böotischen Gränze nach dem Kriege mit Perseus verurtheilt waren. Mit ihm kamen der Akademiker Carneades und der Peripatetiker Critolaus (155 v. Chr. Geb.). Vgl. Plutarch Cato c. 22.

an — fuit, „oder studirten sie nicht, so lange sie lebten?"

24. *non serendis — fructibus*. Der absolute Ablativ des Gerundivs bezeichnet die Art und Weise, „indem man nicht säet u. s. w."

quamquam. Vgl. §. 10.

in aliis, Neutr., bei andern Geschäften, mit welchen für sie selbst Nutzen oder Schaden verknüpft ist. Gegensatz: *sed iidem in eis ela-*

annum non putet posse vivere; sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere.

Serit arbores, quae seclo prosint alteri,

25 ut ait Statius noster in Synephebis. Nec vero dubitet agricola, quamvis sit senex, quaerenti, cui serat, respondere: Diis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere.

8 Melius Caecilius de sene alteri saeculo prospiciente, quam illud idem:

Edepol, senectus, si nil quidquam aliud viti
Apportes tecum, quum advenis, unum id sat est,
Quod diu vivendo multa, quae non vult, videt.

Et multa fortasse, quae vult. Atque in ea, quae non vult, saepe etiam adolescentia incurrit. Illud vero idem Caecilius vitiosius:

Tum equidem in senecta hoc deputo miserrimum,
Sentire, ea aetate esse se odiosum alteri.

borant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere.

Statius noster. Cäcilius Statius aus Insubrien, der Zeit nach zwischen Plautus und Terentius, ein Genosse des Ennius, gest. 168 v. Chr. Noch zu Cicero's Zeit standen seine Komödien in Ansehen. Zu unterscheiden von dem epischen Dichter Statius.

in Synephebis, „die Jugendgenossen," freie Nachahmung des griechischen Drama συνέφηβοι von Menander. Wir besitzen nur geringe Bruchstücke von seinen Komödien.

25. *Caecilius*, der ebengenannte Statius.

idem, d. i. Cäcilius.

quae non vult, videt, als Subject *senex* hinzuzudenken.

et multa fortasse, quae vult, zu ergänzen *videt.*

hoc deputo. Das *hoc* weist mit Nachdruck auf das folgende *sentire, ea* . . . hin.

ea aetate esse se od. alt. Se steht, weil in dem abhängigen Satze das Subject dasselbe ist, das in *sentire* enthalten ist, „man fühlt, dass man widerwärtig ist."

26. *sed videtis* . . . Mit *sed* kehrt Cicero wieder zu der Hauptaufgabe, der Widerlegung des ersten Anklagepunktes zurück, indem er aus dem Angeführten folgert, dass die Behauptung: *a rebus gerendis senectus abstrahit* (c. 6, §. 15) unbegründet sei. Die *senectus* ist nicht nur nicht unthätig und unfähig zu Geschäften, sie ist vielmehr sehr geschäftig (*operosa* = *negotiosa*).

semper agens aliquid, bleibende Eigenschaft, deshalb nicht *agit.*

scilicet, hier nicht ironisch.

in superiore aetate, während ihres früheren Lebens, ehe sie das höhere Alter erreichten.

quid? qui, was meint ihr zu denen, welche, d. h. „Einige lernen sogar noch hinzu . . ."

Solonem versib. glor. vid. Der hier gemeinte Vers bei Plutarch Solon c. 31 u. A.

γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος.

Iucundum potius, quam odiosum. Ut enim adolescentibus bona 26 indole praeditis sapientes senes delectantur, leviorque fit senectus eorum, qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adolescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur. Nec minus intelligo me vobis, quam mihi vos esse iucundos. Sed videtis, ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid? qui etiam addiscunt aliquid? ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui se quotidie aliquid addiscentem dicit senem fieri, et ego feci, qui literas Graecas senex didici; quas quidem sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod quum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud, (discebant enim fidibus antiqui;) sed in literis certe elaboravi.

Ne nunc quidem vires desidero adolescentis, (is enim erat 9

literas Graecas senex didici. S. Plutarch Cato c. 2: *ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀψιμαθὴς γενέσθαι λέγεται καὶ πόῤῥω παντάπασιν ἡλικίας ἐληλακὼς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβὼν εἰς χεῖρας βραχέα μὲν ἀπὸ Θουκυδίδου, πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς τὸ ῥητορικὸν ὠφεληθῆναι.*

quas quidem sic avide arripui. Vgl. Cornel. Nep. Cato c. 3: *cupidissimus literarum fuit. Quarum studium etsi senior arripuerat, tamen tantum progressum fecit, ut non facile reperiri possit, neque de Graecis neque de Italicis rebus quod ei fuerit incognitum* (?).

ut ea mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis, vgl. Plutarch Cato c. 2: *τὰ μέντοι συγγράμματα καὶ δόγμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ ἱστορίαις ἐπιεικῶς διαπεποίκιλται.* Cic. de off. 1, 29. Freilich konnten seine Studien, namentlich die philosophischen, nicht so umfassend sein, als sie hier bei Cicero erscheinen. Cicero hat Cato mit seiner eignen Bildung bereichert. Deshalb musste er es für nöthig halten, diese Bemerkung (*ut ea mihi nota essent sqq.*) hinzuzufügen, damit die Gelehrsamkeit, die Cato in dieser Abhandlung an den Tag legt, nicht zu auffallend erschiene. Vgl. die Anmerkung zu c. 1, §. 3.

in fidibus, „beim Saitenspiel." Dasselbe erzählt Valer. Maximus 8, 7: *Socratem constat aetate provectum fidibus tractandis operam dare coepisse, satius iudicantem, eius artis usum sero, quam nunquam percipere.* Als sein Lehrer im Saitenspiel wird Connus genannt. (Cic. ad fam. 9, 22, 3).

vellem equidem, vgl. c. 10, §. 32. Conj. Imperf. zur Bezeichnung eines Wunsches, der nicht in Erfüllung gegangen oder dessen Erfüllung nicht mehr möglich erscheint.

illud, zu ergänzen *fecissem*; „auch das (das Saitenspiel) wünschte ich wie Sokrates erlernt zu haben."

discebant enim fidibus, zu ergänzen *canere. Fidibus, tibiis* u.

[illegible] alter de vitiis senectutis,) non plus, quam adolescens tauri aut elephanti desiderabam. Quod est, eo decet uti et, quidquid agas, agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior, quam Milonis Crotoniatae? qui, quum iam senex esset, athletasque se exercentes in curriculo videret, adspexisse lacertos suos dicitur illacrimansque dixisse: At hi quidem iam mortui sunt. Non vero tam isti, quam tu ipse, nugator! Neque enim ex te unquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis [illegible] Coruncanius, nihil modo P. Crassus, a quibus iura [illegible] quorum usque ad extremum spiritum [illegible] Orator metuo ne languescat senectute [illegible] eius non ingenii solum, sed laterum [illegible] Omnino canorum illud in voce splendescit

[illegible] mit Hülfe der [illegible] Töne her- [illegible] oder Cither spielen, [illegible]

[illegible] Haupttheil. [illegible] des zweiten Anklage- [illegible] § 13: *quatuor repe-* [illegible] - *alteram, quod cor-* [illegible] *infirmius.*

[illegible] bei Verbis fast gleich- [illegible] mit *magis*; *plus* bezeich- [illegible] grössere Ausdehnung der [illegible] der Masse nach, *magis* [illegible] höheren Grad der Handlung. Vgl. Cic. legg. III. 14: *Vitiosi prin-* [illegible] *plus* (in grösserem Umfange, [illegible] weitern Kreisen) *exemplo quam* [illegible] *nocent.*

quidquid agas, nicht „was man [illegible] treibt," denn dann wäre der [illegible] erforderlich, sondern „was man irgend zu thun vermag."

contemptior. Contemptus hier „verächtlich," wie *invictus* oft „unbesiegbar."

Milonis, M. ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, der um 580 v. Chr. lebte. Vgl. 10, 33.

non vero tam isti, sc. *mortui sunt.*

Sex. Aelius. Zusammenhang: Es giebt Kräfte, welche höheren Werth haben, als die des Körpers. Geisteskräfte, wie die eines Sex. Aelius u. A., dauern bis in das höchste Alter fort. Sex. Aelius Paetus, Catus, Consul 198, berühmt als Rechtsgelehrter Cic. Brut. 20, 78: *S. Aelius, iuris quidem civilis omnium peritissimus, sed etiam ad dicendum paratus.*

Ti. Coruncanius, s. c. 6.

modo, „vor Kurzem," zeigt eine Zeit an, die dem Sprechenden näher liegt, als die des Sex. Aelius und des Coruncanius. Es müsste also P. Licinius Crassus gemeint sein, der im J. 171 Consul war. Wahrscheinlich ist eine Verwechselung des Cicero anzunehmen. Nicht dieser P. Licinius Crassus zeichnete sich durch Beredtsamkeit und Kenntniss des bürgerlichen wie kirchlichen Rechts aus, sondern der weit früher lebende P. Licinius Crassus Dives, der schon im J. 212 Pontifex Maximus, im J. 205 Consul war. Liv. XXX, 1: *Facundissimus habebatur seu causa oranda, seu in senatu et ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset; iuris pontificii peritissimus.*

etiam, nescio quo pacto, in senectute; quod equidem adhuc non amisi; et videtis annos; sed tamen est decorus senis sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientiam diserti senis compta et mitis oratio. Quam si ipse exequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio. Quid est
enim iucundius senectute stipata studiis iuventutis? An ne eas 29
quidem vires senectuti relinquimus, ut adolescentes doceat, instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse praeclarius? Mihi vero Cn. et P. Scipiones et avi tui duo, L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobilium iuvenum fortunati videbantur; nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ista ipsa defectio virium adolescentiae vitiis efficitur saepius quam senectutis. Libidinosa enim et intemperans

provecta est, sie machte Fortschritte, nahm zu.

28. Freilich des Redners Wirksamkeit ist ohne ein gewisses Maass körperlicher Kraft gehemmt, allein auch ihm eröffnet sich, wenn die Kräfte abnehmen, ein nicht minder segensreiches Feld, der Unterricht (*praecipere*).

canorum illud in voce splendescit. Eine ähnliche Vermischung der Bilder (der helle Klang — glänzt) nicht selten auch bei den Griechen. So in Sophokles Philoctet v. 189: ἀχὼ (Echo) τηλεφανὴς πικρᾶς οἰμωγᾶς ὑποκλαίει. Ueber die Sache vgl. Cic. orator §. 57: *Est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior.*

et videtis annos, wie wir „ihr seht meine Jahre," d. i. trotz meines Alters.

sed tamen, d. i. wenn dies auch nicht der Fall ist.

decorus ist Prädikat zu *senis sermo quietus et remissus.*

audientiam, passivisch „Gehör."

compta, gekämmt, geglättet, wohl geordnet; Gegensatz: *incompta, horrida.*

quam, zu beziehen auf *oratio.*

Scipioni — et Laelio. Laelius und Scipio stehen hier als Vertreter aller wissbegierigen jungen Männer.

29. *Cn. et P. Scipiones.* Cn. Cornelius Scipio Calvus Consul 222, fiel in Spanien 212 gegen Hasdrubal. P. Cornelius Scipio, dessen Bruder, Consul 218, fiel ebenfalls in Spanien 212. Liv. XXV, 32—36. — Cic. Paradox. I, 2, 12 werden sie *propugnacula belli Punici* genannt. Vgl. de senect. c. 20. §. 75. c. 23. §. 82.

avi tui duo. L. Aemilius Paullus der Vater des Macedonicus, dessen leiblicher Sohn der an dem Dialoge theilnehmende Scipio. Zum ersten Male Consul 219, zum zweiten Male 216 fiel er in der Schlacht bei Cannä.

P. Africanus, vgl. c. 6, §. 19.

etsi, wie vorher an mehreren Stellen *quamquam*, beschränkend. (s. c. 4. §. 10.) Zusammenhang: Ueberdies hängt die grössere oder geringere körperliche Hinfälligkeit, die im Gefolge des Alters ist, wesentlich von der grösseren oder geringeren Mässigkeit ab, die wir in der Jugend gezeigt haben.

30 adolescentia effetum corpus tradit senectuti. Cyrus quidem apud Xenophontem eo sermone, quem moriens habuit, quum admodum senex esset, negat se unquam sensisse, senectutem suam imbecilliorem factam, quam adolescentia fuisset. Ego L. Metellum memini puer, (qui quum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit,) ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adolescentiam non requireret. Nihil necesse est mihi de me ipso dicere; quamquam est id quidem senile aetatique nostrae conceditur.

10 Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtu-
31 tibus suis praedicet? Tertiam enim iam aetatem hominum vivebat; nec erat ei verendum, ne vera praedicans de se nimis videretur aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Homerus, ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio; quam ad suavitatem nullis egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae

30. *Cyrus,* der ältere C., König von Persien.

apud Xenophontem, in einer Stelle seiner Cyropädie (Erziehungsgeschichte Cyrus des Aeltern) VIII, 7, 6.

admodum senex. Cic. de divin. c. 23. §. 46: *Ad septuagesimum (annum) pervenit.*

negat se unquam sensisse, senectutem — fuisset. Fast wörtlich nach Xenoph.: *τοὐμὸν γῆρας οὐδεπώποτε ᾐσθόμην τῆς ἐμῆς νεότητος ἀσθενέστερον γιγνόμενον.*

L. (Caecilium) Metellum. Er war während des ersten punischen Krieges zweimal Consul, das erste Mal 251, das zweite Mal 247. Ueber die Construct. v. memini s. c. 5. §. 14.

id quidem, d. i. von sich selbst zu sprěchen.

31. *videtisne, ut — praedicet.* Vgl. Homer. Il. I, 260 ff. XI, 668 ff.

Tertiam enim iam aet. hom. vivebat. S. Hom. Il. I, 250 ff.

τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γ[illegible]ὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.

ex eius lingua melle dulc. fluebat or. Homer Il. I, 249:
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.

dux ille Graeciae, Agamemnon.

nusquam optat, ut — Nestoris. Hom. Il. II, 371 ff.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.

32. *quartum ago ann. et octoges.* vgl. c. 5, §. 14.

vellem, vgl. c. 8, §. 26.

miles bello Punico, vgl. 4, 10. 6, 18.

quaestor eodem bello, vgl. 4, 10.

consul, vgl. c. 6, 18.

in Hispania, im diesseitigen Spanien. Er musste seine Provinz, de-

nusquam optat, ut Aiacis similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi acciderit, non dubitat, quin brevi sit Troia peritura. Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesi- 32
mum; vellem equidem idem posse gloriari, quod Cyrus; sed tamen hoc queo dicere, non me quidem iis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello aut consul in Hispania fuerim, aut quadriennio post, quum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas, M'. Glabrione consule; sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit nec afflixit senectus; non curia vires meas desiderat, non rostra, non amici, non clientes, non hospites. Nec enim unquam sum assensus veteri illi laudatoque proverbio, quod monet, mature fieri senem, si diu velis senex esse. Ego vero me minus diu senem esse mallem, quam esse senem ante, quam essem. Itaque nemo adhuc convenire me voluit, cui fuerim occupatus. At minus 33
habeo virium, quam vestrum utervis. Ne vos quidem T. Pon-

ren Bevölkerung in vollem Aufstande war, sich erobern und war in seinen Unternehmungen so glücklich, dass der Senat ihm zu Ehren ein Dankfest von 3 Tagen veranstaltete. Er selbst rühmt sich, mehr Städte in Spanien erobert zu haben, als er dort Tage verlebte.

quum trib. mil. depugnavi apud Thermopylas. Wahrscheinlicher ist es, dass er in diesem Feldzuge (191) nicht Kriegstribun, sondern Legat war. Vgl. 6, 18.

non curia vires meas desiderat, non rostra — hospites, d. i. im Senat, auf der Rednerbühne, für die Freunde u. s. w. bin ich noch thätig. Ueber seine Wirksamkeit im Senat vgl. c. 6, 18. Vor dem Volke sprach er noch in seinem letzten Lebensjahre Cic. Brut. 20, 80: *Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita, quum quidem eo ipso anno contra Ser. Galbam ad populum summa contentione dixisset.* In dieser Rede nahm er sich seiner Clienten, der Lusitaner, gegen den vom Proprätor Serv. Galba an ihnen verübten Verrath an. Oros. IV, 21: *Simulans de commodis eorum se acturum fore, circumpositis militibus cunctos inermes incautosque prostravit.*

monet, mature fieri senem. Monere in der Bedeutung „erinnern, auffordern" gewöhnlicher mit *ut;* die Construction mit dem blossen Infin. in weiterer Ausbreitung erst bei den späteren Schriftstellern. Der Sinn des Sprichwortes ist: Fange zeitig an, die dem Alter zukommende Besonnenheit und Mässigkeit zu beweisen (ähnlich die Bedeutung von *senile* §. 38), wenn du ein hohes Alter erreichen willst. C. fasst es hier anders; er nimmt *senex* beide Male in demselben Sinne „ein alter Mann" und legt den Sinn hinein, man solle frühzeitig die grössere Bequemlichkeit, zu welcher das Alter berechtigt, in Anspruch nehmen, wenn man als Greis lange leben wolle.

mallem, vgl. c. 8, 26.

cui fuerim occupatus, d. i. dem ich meine Dienste verweigert hätte, unter dem Vorgeben, mit Arbeiten bereits überhäuft zu sein.

33. *T. Pontius*, ein Centurio, von welchem uns weiter nichts be-

tii centurionis vires habetis; num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium adsit, et tantum, quantum potest quisque, nitatur; nae ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum. Utrum igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum adsit; quum absit, ne requiras; nisi forte adolescentes pueritiam, paullum aetate progressi adolescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex, suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam ha-
34 beat, quod suo tempore percipi debeat. Audire te arbitror, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie, nonaginta annos natus; quum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non adscendere; quum equo, ex equo non descendere; nullo imbre, nullo frigore adduci, ut capite operto sit; summam esse in eo corporis siccitatem; itaque omnia exequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

11 Ne sint in senectute vires. Ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo, quod non possumus, sed ne quantum possumus qui-
35 dem, cogimur. At multi ita sunt imbecilli senes, ut nullum of-

kannt ist. Vielleicht ist es derselbe, der von Lucilius bei Cic. de fin. I, §. 9 erwähnt wird: *Quem quidem locum cum multa venustate et omni sale idem Lucilius, apud quem praeclare Scaevola:*

Graecum te Albuci, quam Romanum atque Sabinum
Municipem Ponti, Tritanni, centurionum,
Praeclarorum hominum ac primorum signiferumque
Maluisti dici . . .'

quum humeris sustineret bovem vivum. Vgl. Quinct. 1, 9: *Milo, quem vitulum assueverat ferre, taurum ferebat.*

Pythagorae, vgl. c. 7, 23.

quum, „wenn," nicht „da." Vgl. Zumpt §. 547.

nisi forte mit d. Indic. ironisch, wie 6, 18.

34. *hospes tuus avitus*, vom Vater seines Adoptivvaters, Scipio Africanus maior.

Masinissa, König der Numider, im zweiten punischen Kriege anfangs Bundesgenosse der Karthaginenser, später, v. J. 206 an, treuer Verbündeter der Römer. Er soll über 60 Jahre König gewesen sein.

11. Selbst zugegeben, dass es dem hohen Alter an Kräften gebricht, — es werden von ihm Körperkräfte nicht verlangt.

non modo, quod non possumus, sed ne quantum possumus qui-

ficii aut omnino vitae munus exequi possint. At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Africani filius is, qui te adoptavit! quam tenui aut nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud extitisset lumen civitatis; ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, quum id ne adolescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum, tanquam contra morbum, sic contra senectutem; habenda ratio valetudinis; utendum exercitationibus modicis; 36
tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori soli subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tanquam lumini oleum instilles, extinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defatigatione ingravescunt, animi autem exercendo levantur. Nam quos ait Caecilius *comicos stultos senes*, hos significat credulos, obliviosos, dissolutos; quae vitia sunt non senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adolescentium, quam senum, nec tamen omnium adolescentium, sed non proborum, sic ista senilis stultitia, quae deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium. Quattuor robustos filios, 37
quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex; intentum enim animum, tanquam arcum,

dem. Die in *ne quantum possumus quidem* enthaltene Negation bezieht sich auch auf das erste Glied *non modo*, „nicht nur nicht, sondern auch nicht."

cogimur, mit Nachdruck, zu ergänzen *facere*.

35. *at multi* . . . neue Einwendung der Gegner. Die Antwort darauf giebt das Folgende: *At id quidem non propr. sen. vitium est.*

P. Africani fil. is, qui te ad. Er hiess auch P. Cornelius Scipio Africanus. Vgl. c. 6, §. 19.

nulla potius valetudine, s. c. 3. §. 7: *sine quibus* (*voluptatibus*) *vitam nullam putarent.*

alterum illud extitisset lumen civitatis, „es wäre in ihm eine zweite Zierde des Staates erschienen." *Alterum* in Beziehung auf seinen Vater P. Africanus.

36. *Caecilius*, der obenerwähnte Statius. Die Stelle ist aus der Komödie Epikleros (*Ἐπίκληρος*, die Erbtochter). Cic. de amic. c. 26, 99 ist sie erhalten:

Hodie me ante omnis comicos
stultos senes
Vorsaris atque emunxeris lautissume.

hos significat credulos, mit diesen bezeichnet, unter ihnen versteht er die *senes cr.*, *obl.* . . *Significare*, wie die Verba für etwas halten, zu etwas ernennen u. drgl. mit dem doppelten Accusativ.

37. *Appius*, s. c. 6, 16.

habebat, nec languescens succumbebat senectuti. Tenebat non
modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos; metuebant
servi, verebantur liberi, carum omnes habebant; vigebat in
38 illa domo mos patrius et disciplina. Ita enim senectus honesta
est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini mancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adolescentem, in quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo; quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo nunquam erit. Septimus mihi Originum liber est in manibus; omnia antiquitatis monumenta colligo; causarum illustrium, quascumque defendi, nunc quum maxime conficio orationes; ius augurium, pontificium, civile tracto; multum etiam Graecis literis utor; Pythagoreorumque more exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis; in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum amicis; venio in senatum frequens, ultroque affero res multum

vigebat . . mos patrius et disciplina. Patrius ist nicht mit auf *disciplina* zu beziehen, ebensowenig wie *bonis* in *moribus bonis et artibus* §. 65 auf *artibus. Disciplina* ist ursprünglich das untergeordnete Verhältniss des *discipulus*, gegenüber dem Lehrer. Als diese Unterordnung der Jüngeren unter die Aelteren immer mehr schwand, verlor sich auch die Möglichkeit der Erziehung, und der Mangel an Zucht (*disciplina*) löste den Staat auf. Nicht also wird die *disciplina patria* einer späteren entgegengesetzt, sondern die *disciplina* hat zum Gegensatz den Zustand, wo diese Unterordnung des *discipulus* nicht mehr stattfand.

38. *si nemini mancipata est*, „wenn sie (*senect.*) an Niemand sich verkauft.“ Durch die *mancipatio* wurde vor wenigstens fünf Zeugen und einem Wäger (*libripens*) auf feierliche Weise eine Sache in den Besitz (*manus*) eines Andern übertragen. Auch freie Personen konnten einem anderen Freien ins *mancipium* gegeben werden, so jedoch, dass dieser Andere nicht Herr seiner Person, sondern nur Herr seines Erwerbes wurde.

senile aliquid, etwas von der Besonnenheit des höheren Alters.

quod qui sequitur, „wer dieser Ansicht sich anschliesst,“ d. i. wer als Greis Jugendlichkeit zu bewahren strebt.

septimus — Originum liber. Origines ist der Titel eines geschichtlichen Werkes, welches mit der Gründung der Stadt Rom beginnt und bis auf die letzten Lebensjahre des Cato fortgeführt ist. Das siebente ist das letzte Buch. Den Inhalt der einzelnen Bücher giebt Cornel. Nep. Cato c. 3 an: *Primus continet res gestas regum populi Romani, secundus et tertius, unde quaeque civitas orta sit Italica; ob quam rem omnes Origines videtur appellasse. In quarto autem bellum Poenicum est primum, in quinto secundum. Atque haec omnia capitulatim sunt di-*

et diu cogitatas, easque tueor animi, non corporis viribus. Quae si exequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem; sed ut possim, facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intelligitur, quando obrepat senectus; ita sensim sine sensu aetas senescit, nec subito frangitur, sed diuturnitate extinguitur.

Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere **12**
dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aetatis, si quidem id 39
aufert a nobis, quod est in adolescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adolescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, quum essem adolescens Tarenti cum Q. Maximo. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et
effrenate ad potiundum incitarentur. Hinc patriae proditiones, 40
hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clan-

cta. Reliqua bella pari modo persecutus est usque ad praeturam Servii Galbae, qui diripuit Lusitanos. . . . In quibus multa industria et diligentia comparet, nulla doctrina.

est in manibus, „ich arbeite darüber.“ Anders c. 4, §. 12.

quascumque defendi, „in welchen ich als Vertheidiger aufgetreten bin.“

nunc quum maxime, „gerade jetzt.“

orationes. Cicero kannte deren mehr als 150.

ius augurium, s. §. 12. *ius pontificium*, das Recht der Pontif., denen die Oberaufsicht über die kirchliche Verfassung übertragen war.

Graecis lit. utor, „ich beschäftige mich mit griech. Literatur.“

quid quoque die dixerim — commemoro vesp. So heisst es in den dem Stifter der Schule untergeschobenen *χρυσᾶ ἔπη* v. 40—42:

μηδ᾽ ὕπνον μαλακοῖσιν ἐπ᾽ ὄμμασι προςδέξασθαι,
πρὶν τῶν ἡμερινῶν ἔργων τρὶς ἕκαστον ἐπελθεῖν·
πῆ παρέβην; τί δ᾽ ἔρεξα; τί μοι δέον οὐκ ἐτελέσθη;

adsum amicis, mit Rath u. Beistand vor Gericht.

cogitantem, Gegensatz zu *agere*.

sensim sine sensu aetas senescit. Zu bemerken die Alliteration, die dem allmäligen, sanften Hinschwinden des Greises schön entspricht.

39. Dritter Hauptheil. Das Greisenalter bietet keine Vergnügungen und Genüsse. Erwiderung: Wenn es uns von der Knechtschaft der Sinnlichkeit befreit, desto besser!

Archytae Tarentini. Archytas von Tarent in Unteritalien, ein Zeitgenosse des Plato, Philosoph aus der Schule des Pythagoras (um 400 v. Chr.).

quae mihi tradita est, s. §. 41.

quum essem ad. Tar. c. Q. Maximo, s. c. 4, §. 10.

cuius voluptatis avidae libid. — incitarentur. c. vol. ist abhängig von *avidae*, was zu *libidines*

destina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret; stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Quumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam volupta-
41 tem. Nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intelligi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis, quanta percipi posset maxima. Nemini censebat fore dubium, quin tamdiu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, quum maior esset atque longinquior, omne animi lumen extingueret. Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius, T. Veturius consules superati sunt, locutum Archy-

gehört. Zu *ad potiundum* ist aus *voluptatis voluptate* zu ergänzen.

40. *cum host. clandestina colloquia.* Die im Ganzen ungewöhnliche Verbindung von Substantiven unter einander durch die blosse Präposition ist bei Verbalsubstantiven (wie hier *colloquium*) weniger hart. *Clandest. colloquia*, heimliches Zwiegespräch, d. i. verrätherische Unterhandlungen, verrätherisches Einverständniss.

libido voluptatis. Libido, die Lust (*libet*), das blinde Verlangen im Gegensatze zum vernünftigen Willen, *voluntas. Voluptas* steht im Verlaufe der Rede bald im weiteren Sinne „Vergnügen, Genuss," (namentlich §. 46) bald im engeren „Wollust."

41. *dum = quamdiu, quam.*

nihil agitare mente. Vgl. §. 23: *studiorum agitatio.*

eius, d. i. des C. Pontius, welcher . . . Der Sohn hiess wie der Vater, hatte aber den Beinamen Thelesinus.

Caudino proelio. Caudium, eine Stadt der Samniter zwischen Calatia und Beneventum. Die Schlacht fand in den Engpässen bei dieser Stadt während des zweiten samnitischen Krieges 321 v. Chr. statt.

superati sunt. Die in den Engpässen eingeschlossenen Consuln mussten einen schimpflichen Frieden eingehen.

Nearchus Tarentinus, ein Pythagoräer, den Cato auf seinem Zuge nach Tarent (209) kennen lernte und dessen auf Enthaltsamkeit und Sittenstrenge hinweisende Lehren er mit Eifer anhörte. S. Plut. Cato c. 2.

qui — permanserat, während Tarent in den Händen der Karthaginenser gewesen war.

quum quidem schliesst sich an das *locutum Archytam*, nicht an das *se a maioribus natu accepisse dicebat* an; Archytas habe diese Unterhaltung in Gegenwart des Plato geführt. Der Hauptsatz ist *Nearchus dicebat se accepisse.* . Von diesem abhängig *Archytam haec lo-*

tam, Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, quum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis; quem Tarentum venisse L. Camillo, Appio Claudio consulibus reperio. Quorsus haec? ut intelligatis, si voluptatem asper- 42
nari ratione et sapientia non possemus, magnam habendam senectuti gratiam, quae efficeret, ut id non liberet, quod non oporteret. Impedit enim consilium voluptas; rationi inimica est; mentis, ut ita dicam, praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci, ut fortissimi viri T. Flaminini fratrem L. Flamininum e senatu eiicerem, septem annis post quam consul fuisset; sed notandam putavi libidinem. Ille enim, quum esset consul, in Gallia exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito, fratre suo, censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est; mihi vero et Flacco neutiquam probari potuit tam flagitiosa et tam perdita libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

cutum, quum quidem — interfuisset Plato. Ueber *quidem* s. c. 4. §. 10.

quem Tarentum venisse L. Camillo, App. Claudio consulibus reperio. Nach dieser Angabe fiel die erwähnte Unterhaltung in das J. 349, also ein Jahr vor Plato's Tode, was sehr unwahrscheinlich ist. Plato's dritte Reise nach Sicilien, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, fällt etwa 361. Von einem noch spätern Aufenthalte in Sicilien oder Unteritalien findet sich sonst nirgends eine Spur.

42. *T. Flaminini,* s. c. 1. §. 1.

e senatu eiicerem, als Cato Censor war im J. 184.

septem annis post quam consul fuisset. L. Flamininus war im J. 192 Consul gewesen; es ist also hier ein Versehen in der Berechnung.

notandam. Notare der feststehende Ausdruck für die Rügen und Strafen des Censors.

ille enim — rei capitalis. Anders erzählt Livius XXXIX, 42 den Vorfall. Nach ihm sagt Cato in der Rede, mit welcher er die Rüge begleitete, L. Flamininus habe nicht einen zum Tode Verurtheilten, sondern einen edlen Boier (*nobilem Boium cum liberis transfugam venisse; convenire consulem velle, ut ab eo fidem praesens acciperet*) und zwar mit eigner Hand getödtet. Plutarch Cato c. 17 nennt dies Uebertreibung und beruft sich dabei auf das Zeugniss Cicero's an unserer Stelle.

in Gallia. Nach seinem Consulate war ihm die Verwaltung dieser Provinz zugefallen.

scorto. Scortum hier von einem Knaben gesagt. Bei Liv. a. a. O. heisst er Philippus.

Tito, fratre suo, censore. 189.

elapsus est, er entging der Strafe.

Flacco. Valerius Flaccus, der Amtsgenosse des Cato in der Censur, wie früher im Consulat 195.

imperii dedecus, weil er im Namen des römischen Senats und Volkes die Provinz verwaltete.

13 Saepe audivi a maioribus natu, qui se porro pueros a se-
43 nibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod,
quum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo
Cinea, esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur,
eumque dicere, omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse
referenda. Quod ex eo audientes M'. Curium et Ti. Corunca-
nium optare solitos, ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persua-
deretur, quo facilius vinci possent, quum se voluptatibus de-
dissent. Vixerat M'. Curius cum P. Decio, qui quinquennio
ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devove-
rat; norat eundem Fabricius, norat Coruncanius; qui quum ex
sua vita, tum ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant, esse
profecto aliquid natura pulchrum atque praeclarum, quod sua
sponte peteretur, quodque, spreta et contempta voluptate,
44 optimus quisque sequeretur. Quorsum igitur tam multa de vo-
luptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa
laus senectutis est, quod ea voluptates nullas magno opere de-
siderat. Caret epulis exstructisque mensis et frequentibus po-
culis. Caret ergo etiam vinolentia et cruditate et insomniis.
Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis
non facile obsistimus (divine enim Plato escam malorum appel-
lat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur, ut pisces),

43. *C. Fabricium,* s. c. 6, §. 15.

a Thessalo Cinea. Cineas ein Schüler des Demosthenes und selbst Redner, bei Pyrrhus in Ansehn und von ihm zu einer Gesandtschaft nach Rom benutzt.

esse quendam Athenis. Epikur, Stifter der nach ihm genannten Schule, geb. 342, † 270 v. Chr.

M'. Curium et Ti. Coruncan., s. c. 6, §. 15.

cum P. Decio. P. Decius Mus, Sohn des gleichnamigen Vaters. Er entschied im J. 295 den Sieg über die Gallier und Samniter in der Schlacht bei Sentinum zu Gunsten der Römer, indem er sich, wie sein Vater in der Schlacht bei Veseris (340 v. Chr.) gethan hatte, dem Tode weihte. Liv. X, 28: *qua confertissimam cernebat Gallorum aciem, concitat equum; inferensque se ipsis infestis telis interfectus est.*

44. *vituperatio*, „Gegenstand des Tadels."

caret — exstructis mensis „volle, reichbesetzte Tische." Vollständiger Cic. Tuscul. V, 21, 62: *mensae conquisitissimis epulis exstruebantur.*

si aliquid dandum est voluptati, wenn wir dem Sinnengenusse Etwas einräumen müssen, d. i. wenn wir uns ihm nicht ganz entziehen dürfen.

Plato escam malorum appellat voluptatem, im Timäus p. 69. D. ἡδονὴν μέγιστον κακοῦ δέλεαρ.

qui Poenos classe pr. devicerat, 260 v. Chr. bei Mylä an der Ostküste von Sicilien.

crebro funali et tibicine, zahlreiche Fackeln und Musikanten, von

quamquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari potest. C. Duillium, M. F., qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a coena senem saepe videbam puer; delectabatur crebro funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sumpserat; tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum 45
habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt, sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus, omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis; qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis, quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores accubitionem epularem amicorum, quia vitae coniunctionem haberet, convivium nominarunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum compotationem, tum concoenationem vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis 14
quoque conviviis delector, nec cum aequalibus solum, qui 46

denen er sich Abends vom Schmause nach Hause begleiten liess.

nullo exemplo, ohne dass es vorher Jemand gethan.

45. *sodalitates autem me quaestore constitutae sunt*, also im J. 204 v. Chr. „Brüderschaften." Gesellschaften von Priestern einzelner Gottheiten gab es schon früher, z. B. *sodales Titii*, welche vor Numa zur Erhaltung der sabinischen *sacra* eingesetzt waren. Wenn es also hier heisst: *sod. m. q. const. sunt*, so ist hier vornehmlich von dem Gebrauche die Rede, die Feste der Götter durch ein gemeinschaftliches Mahl zu feiern, welcher wahrscheinlich erst seit Einführung der hier genannten *sacra* in den religiösen Genossenschaften gewöhnlich wurde.

sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. *Magna Mater Deorum* die Göttin Cybele; (von dem griechischen Namen *Μεγάλη* heissen die ihr zu Ehren gefeierten Feste *Megalesia* oder *Megalensia*). *Idaea sacra* vom Berge Ida in Phrygien, von wo der Ursprung der Verehrung stammt. — Auf Veranlassung eines Spruches der sibyllinischen Bücher wurde, um das Unglück des Krieges von den Römern abzuwenden, der Stein, welcher als *Mater Idaea* verehrt wurde, von Pessinus in Phrygien in feierlichem Zuge nach Rom geholt. S. Liv. XXIX, 14.

fervor aetatis, hier *aetas* in der Bedeutung „Jugendalter," während unmittelbar darauf in *qua* nur von dem Lebensalter im Allgemeinen die Rede ist.

compotationem, *συμπόσιον*.

concoenationem, *σύνδειπνον*.

quod in eo genere („hierbei") *minimum est*, nämlich Essen und Trinken.

46. *tempestiva convivia* sind Gastmähler, welche vor der ge-

pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum; habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant (ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus), non intelligo, ne in istis quidem ipsis voluptatibus, carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo, conviviumque vicinorum quotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus.
47 At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo; sed ne desideratio quidem. Nihil autem est molestum, quod non desideres. Bene Sophocles, quum ex eo quidam iam affe-

wöhnlichen Zeit (etwa 3 Uhr Nachmittags) beginnen (*coenare de die*) oder über die gewöhnliche Zeit bis tief in die Nacht, ja bis zum Morgen verlängert werden (*coenare in lucem*), oder bei welchen Beides der Fall ist.

qui pauci admodum restant, wir sagen minder genau: „d e r e n wenige übrig sind."

quae — auxit — sustulit. Nach Platos Staat I, p. 328. d. *εὖ ἴσθι, ὅτι ἔμοιγε, ὅσον αἱ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναὶ ἀπομαραίνονται, τοσοῦτον αὔξονται αἱ περὶ τοὺς λόγους ἐπιθυμίαι τε καὶ ἡδοναί.*

voluptati, nicht „Wollust," sondern „Sinnengenuss."

cuius est fortasse q. nat. m., „von dem vielleicht die Natur ein gewisses Maass verstattet," d. i. den man sich nach dem Willen der Natur nicht ganz versagen darf.

vero, affirmativ.

magisteria. Magister oder *rex convivii* hiess der Präsident, welcher die Gesetze des Trinkens vorschrieb. Seine Wahl geschah gewöhnlich durch die Würfel.

a summo, „von oben an." Das Triclinium bestand aus drei hufeisenförmig aufgestellten Sophas (*lecti*), jedes zu 3 Plätzen, *summus*, *medius*, *imus*. An unsrer Stelle ist der *summus* der äusserste Platz auf dem *lectus summus*, der zwar nicht der erste, aber der oberste ist. Dort begann der Rundgesang.

in poculo, wir „beim Glase."

pocula — rorantia, wörtlich thauträufelnde, d. i. nicht „schäumende Becher," sondern „tropfenweise getrunkene Becher," im Gegensatze zu dem in vollen Zügen getrunkenen Weine.

sicut in symposio Xen. est. II, 26: *Οὕτω δὲ καὶ ἡμεῖς ἢν μὲν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγχεώμεθα* (dies ist der Gegensatz zu den *pocula rorantia*), *ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται κ. τ. λ. ἢν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι* (unsere *minuta pocula*) *πυκνὰ ἐπιψεκάζωσιν*, (hier *rorantia poc.*) *οὕτως οὐ βιαζόμενοι ὑπὸ τοῦ οἴνου μεθύειν, ἀλλ' ἀναπειθόμενοι, πρὸς τὸ παιγνιωδέστερον ἀφιξόμεθα.*

cto aetate quaereret, utereturne rebus venereis, Dii meliora!
inquit; ego vero libenter istinc sicut a domino agresti ac furioso
profugi. Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et mo-
lestum est carere; satiatis vero et expletis iucundius est ca-
rere quam frui. Quamquam non caret is, qui non desiderat;
ergo hoc non desiderare dico esse iucundius. Quod si istis 48
ipsis voluptatibus bona aetas fruitur libentius, primum parvu-
lis fruitur rebus, ut diximus, deinde iis, quibus senectus, si
non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio
magis delectatur, qui in prima cavea spectat, delectatur tamen
etiam, qui in ultima, sic adolescentia voluptates propter in-
tuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam senectus
procul eas spectans tantum, quantum sat est. At illa quanti 49
sunt, animum, tanquam emeritis stipendiis libidinis, ambitio-

in Sabinis, auf meinem sabinischen Landgute.

convivium — compleo, ich mache das Mahl vollzählig, indem ich meine Nachbarn vom Lande einlade; *complere* mit dem Genitiv anstatt des gewöhnlicheren Ablativs.

47. *at non* . . . Einwand der Gegner des Greisenalters.

desideratio, nur der Concinnität wegen (da *titillatio* vorhergeht), anstatt *desiderium*.

nihil autem est mol., nämlich zu entbehren.

Sophocles, s. c. 7, §. 22.

affecto aetate, als er altersschwach war.

Dii meliora! Gott verhüte es! Bei Plato: *εὐφήμει*.

a domino agresti. Agrestis (*ἄγριος*) ist, wer auf dem freien Felde aufwächst, wild, roh, zu unterscheiden von *rusticus* (Dörper bei Nithart, woraus Tölpel), der auf dem Lande, in ländlichen Verhältnissen lebt und der feineren Bildung der Stadt (*urbanus*) entbehrt. Die Stelle ist fast wörtlich nach Platos Staat I, p. 329. c.: *ἀσμεναίτατα μέντοι αὐτὸ ἀπέφυγον, ὥςπερ λυττῶντά τινα καὶ ἄγριον δεσπότην ἀποφυγών.*

quamquam non caret . . . Vgl. c. 4, §. 10.

48. *bona aetas*, die Jugend.

Turpione Ambivio. Turpio Ambivius, ein berühmter Schauspieler, zur Zeit des Cato von Terenz zur Aufführung seiner Komödien häufig benutzt.

magis delectatur, qui — spectat, weil er besser im Stande ist, die einzelnen Bewegungen der Schauspieler zu beobachten.

in prima cavea. Cavea, der den Zuschauern angewiesene Raum im Theater. *Prima c.* ist die erste, der Bühne zunächst gelegene Sitzreihe.

propter, Adv., Gegensatz von *procul*.

49. Das Leben im Geiste, wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigungen bieten reinere Genüsse, als sie die Sinne zu gewähren im Stande sind.

illa bezieht sich auf das folgende *animum secum esse secumque vivere*.

quanti sunt, Genitiv des Preises bei *esse*.

stipendiis, die Kriegsdienste, hier übergetragen auf die *libido*, *ambitio* u. ff., für die wir in der Jugend zu Felde ziehen.

nis, contentionum, inimicitiarum, cupiditatum omnium, secum
esse secumque (ut dicitur) vivere? Si vero habet aliquod tan-
quam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute
iucundius. Videbamus in studio dimetiendi paene caeli atque
terrae C. Gallum, familiarem patris tui, Scipio. Quoties illum
lux noctu aliquid describere ingressum, quoties nox oppressit,
quum mane coepisset? Quam delectabat eum, defectiones so-
50 lis et lunae multo ante nobis praedicere! Quid in levioribus
studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat bello suo Punico
Naevius! quam Truculento Plautus! quam Pseudolo! Vidi
etiam senem Livium; qui quum sex annis ante, quam ego na-
tus sum, fabulam docuisset, Centone Tuditanoque consulibus,
usque ad adolescentiam meam processit aetate. Quid de P. Li-
cinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar? aut de

ut dicitur, wie *ut aiunt*, um den sprichwörtlichen Gebrauch anzuzeigen.

otiosa, nicht „müssig", sondern frei von Staatsgeschäften. Vgl. de offic. III, 1 den Ausspruch des Scipio Afr. m.: *nunquam se minus otiosum esse, quam cum otiosus, nec minus solum, quam cum solus esset.*

C. Gallum. C. Sulpicius Gallus wegen seiner ausgezeichneten Kenntniss der griechischen Litteratur und der Astronomie berühmt. Als *tribunus milit.* unter Aemilius Paullus gegen Perseus kämpfend, machte er sich dadurch verdient, dass er durch die Prophezeihung einer Mondfinsterniss die Soldaten von der Furcht wegen böser Vorbedeutungen befreite. Liv. XLIV, 37.

aliquid describere, von Erd- und Himmelskarten zu verstehen.

multo ante, als sie eintraten. Vgl. c. 6, §. 18: *Karthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio.*

50. *in levioribus studiis*, hier auf die Poesie, sonst auch auf Malerei, Bildhauerkunst, überhaupt auf alle Beschäftigungen, die nicht im unmittelbaren Dienste des Staates stehen, zu beziehen.

sed tamen acutis, die aber doch Schärfe des Geistes verlangen.

quam gaudebat bello suo Punico Naevius! Das *bellum Punicum* ist ein episches Gedicht über den ersten punischen Krieg, der erste Versuch, einen aus der römischen Geschichte entlehnten Stoff zu behandeln. Ueber Nävius s. c. 6, §. 20.

quam Truculento Plautus! Truculentus, der Titel einer uns noch erhaltenen Komödie von Plautus. Marcius Plautus, der begabteste Lustspieldichter der Römer, von dessen etwa 130 Komödien uns noch 20 übrig sind. Er war in dem umbrischen Flecken Sarsina geboren, ein älterer Zeitgenosse des Ennius, und starb um 204 v. Chr.

quam Pseudolo! Pseudolus, eine uns ebenfalls noch erhaltene Komödie des Plautus.

senem Livium. Livius Andronicus, der Erste, welcher ein Schauspiel zu Rom auf die Bühne brachte. Er war ein geborner Grieche aus Tarent, kam als Gefangener nach Rom, unterrichtete dort die Kinder eines vornehmen Römers, Livius Salinator, und erhielt von diesem Namen und Freiheit. Seine l a t e i n i s c h e O d y s s e e hat sich

huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atqui eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantes senes vidimus. M. vero Cethegum, quem recte Suadae medullam dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae; quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, senescere se multa in dies addiscentem; qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego incre- 15
dibiliter delector; quae nec ulla impediuntur senectute et mihi 51
ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim rationem cum terra, quae nunquam recusat imperium, nec un-

bei den Römern lange Zeit als Schulbuch erhalten.

sex annis ante sqq., also 240 v. Chr., unter dem Consulate des C. Claudius Cento, des Sohnes von Appius Claudius Cäcus, und M. Sempronius Tuditanus.

fabulam docere, ein Stück den Schauspielern einstudiren (διδάσκειν) und auf die Bühne bringen.

quid de P. Licinii Crassi — loquar? S. c. 9, §. 27.

de huius P. Scipionis, des jetztlebenden Sc. Es ist P. Cornelius Scipio, genannt Corculum-Sapiens. Vgl. c. 5, §. 14: *hi consules.*

his paucis diebus, vor wenigen Tagen von heute an gerechnet, wie immer *hic* bei Zeitbestimmungen.

M. vero Cethegum. Vgl. c. 4, § 10: Ueber ihn Cic. Brutus c. 15, §. 57: *Quem vero exstet, et de quo sit memoriae proditum, eloquentem fuisse et ita esse habitum, primus est M. Cornelius Cethegus, cuius eloquentiae est auctor et idoneus mea quidem sententia Ennius.*

Suadae med. Suada die Göttin der Beredtsamkeit, Πειθώ.

Ennius. Vgl. c. 1, §. 1. Die Worte des Ennius über Cethegus sind im Brutus c. 15, §§. 57—59 erhalten:

is dictust ollis popularibus olim,
qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
flos delibatus populi Suadaeque medulla.

comparandae. Das Gerundivum in der Bedeutung „können" nur in negativen Sätzen; hier, weil in dem Fragesatze die Negation enthalten ist (vergl. c. 18, 64: *quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae*); sonst in der Bedeutung „müssen, sollen."

atque haec quidem studia doctrinae. Hiermit geht er von den wissenschaftlichen und künstlerischen Studien zu andern Beschäftigungen, dem Ackerbau, Weinbau u. s. w. über, die, wie er sagt, dem Greise nicht minder reinen Genuss zuführten.

illud Solonis, „jener Ausspruch des Solon," s. c. 8, §. 26.

51. *habent enim rationem cum terra.* „Sie (*agricolae*) stehen in einer genaueren Beziehung zur Erde."

quam sine usura reddit, quod accepit, sed alias minore, ple-
rumque maiore cum fenore. Quamquam me quidem non fructus
modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae
quum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, pri-
mum id occaecatum cohibet; ex quo occatio, quae hoc efficit,
nominata est; deinde tepefactum vapore et compressu suo dif-
fundit, et elicit herbescentem ex eo viriditatem; quae nixa
fibris stirpium sensim adolescit, culmoque erecta geniculato
vaginis iam quasi pubescens includitur; e quibus quum emer-
sit, fundit frugem spici ordine structam, et contra avium mi-
52 norum morsus munitur vallo aristarum. Quid ego vitium or-
tus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non
possum, ut meae senectutis requiem oblectamentumque no-
scatis. Omitto enim vim ipsam omnium, quae generantur e
terra, quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex
ceterarum frugum ac stirpium minutissimis seminibus tantos
truncos ramosque procreet; malleoli, plantae, sarmenta, vivi-
radices, propagines nonne ea efficiunt, ut quemvis cum admi-

plerumque entspricht dem vorhergehenden *alias*.

quamquam me quidem — delectat. Vgl. c. 4, §. 10.

occaecatum, unsichtbar gemacht.

ex quo occatio — nominata est. Falsche Etymologie. *Occatio* kommt von *occare* e g g e n her, was gar nichts mit *caecus*, wovon *occaecatus*, gemein hat.

quae nixa fibris — adolescit. *Quae* nicht wie das vorhergehende *quae quum gremio* sqq. auf *terra* zu beziehen, sondern auf *viriditas*: das aus dem Samenkorn aufspriessende Grün wächst, durch Wurzelfäden in der Erde festgehalten, allmälig heran.

spici ordine structam, „aufgebaut in der Ordnung der Aehre", d. i. in regelmässiger Aehrenform aufgereiht.

52. *ut meae senectutis requiem obl. noscatis*, nicht abhängig von *satiari non possum*, sondern von einem hinzuzudenkenden Satze: „das sage ich euch," eine Ellipse, die auch unserer Sprache nicht fremd ist. „D a r ü b e r kann ich mich nicht genug freuen, ( ), damit ihr wisst, worin die Erholung und der Genuss meines Alters besteht."

malleoli, beim Weinbau die Fächser. Columella III, 6: *Malleolus autem novellus est palmes, innatus prioris anni flagello, cognominatusque a similitudine rei, quod in ea parte, quae deciditur ex vetere sarmento prominens utrimque, malleoli* (Hämmerchen) *speciem praebet*.

plantae, Setzlinge. Virg. Georg. II, 23: *Hic plantas tenero abscindens de corpore matrum* (vom M u t t e r s t a m m e) *Deposuit sulcis*.

sarmenta, Reiser, junge Zweige, welche vom Baume geschnitten und der Erde wieder anvertraut, d. h. anderwärts gepflanzt werden; nur dadurch unterschieden von *plantae*, dass diese Ableger von dem schon herangewachsenen Baume, und nicht wie die *plantae* vom Stamme

ratione delectent? Vitis quidem, quae natura caduca est, et, nisi fulta est, ad terram fertur, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus, quidquid est nacta, complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico ferro amputans coercet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis et in omnes partes nimia fundatur. Itaque ineunte vere in iis, quae relicta sunt, exi- 53
stit tanquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur; a qua oriens uva sese ostendit; quae et succo terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, deinde maturata dulcescit, vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimios solis defendit ardores. Qua quid potest esse quum fructu laetius, tum adspectu pulcrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat, adminiculorum ordines, capitum iugatio, religatio et propagatio vitium, sarmentorumque ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum immissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra

der Mutter, sondern von den Aesten oder Zweigen derselben genommen werden.

viviradices, Ableger mit der Wurzel. *Columella* III, 14: *Sationis autem duo sunt genera, malleoli vel viviradices, quod utrumque ab agricolis usurpatur, et in provinciis magis malleoli. Neque enim seminariis student, nec usum habent faciendae viviradicis.*

propagines, Senker, die Art der Fortpflanzung, bei welcher der Mutterstock nicht verletzt, sondern von dem Mutterstocke aus einzelne Zweige in die Erde geleitet werden, um in ihr selbstständig Wurzel zu treiben. Drei Arten derselben giebt Columella de arboribus c. VII an. Vgl. Virg. Georg. II, 26: *Silvarumque aliae pressos propaginis arcus Exspectant.*

quam (vit.) serpentem — lapsu — erratico, „und wenn er sich hinschlängelt in regellosem Laufe."

ne silvescat sarmentis, „damit seine Reiser nicht ins Holz gehen."

53. *ad articulos*, die Gelenke. Vgl. §. 51: *culmus geniculatus.*

ea, quae gemma dicitur, „das sogenannte Auge." Zumpt §. 372.

nec — et, einerseits nicht — anderseits.

capitum iugatio, die Verbindung der Pfahlköpfe durch Querlatten.

propagatio vitium. Columella de arboribus c. VII: *Propagationum genera tria sunt in usu maxime: unum, quo virga edita a matre sulco committitur: alterum, quo ipsa mater prosternitur atque in plures palos per suas virgas dividitur: tertium, quo vitis scinditur in duas vel tres partes, si diversis ordinibus diducenda est.*

sarmentorumque ea, quam dixi, aliorum amputatio bezieht sich auf die Worte §. 52: *quam serpentem — coercet ars agricolarum, ne silvescat sarmentis.*

aliorum immissio, das Wachsenlassen, geht auf §. 53 . . . *in iis, quae relicta sunt, existit tanquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur.*

repastinationes, das Wiederumgraben mit dem *pastinum* (*ferra-*

54 fecundior? Quid de utilitate loquar stercorandi? Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. De qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, quum de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laërtem lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorantem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agricultura sollertius.

16 Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum;
55 sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem; nam et studio rerum rusticarum provectus sum, et senectus est natura loquacior; ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. Ergo in hac vita M'. Curius, quum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphasset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans (abest enim non longe a me) admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites quum attulissent, repu-

mentum bifurcum, quo semina panguntur).

54. *dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi.* Die auf uns, wenn auch nicht ganz unverfälscht gekommene Schrift führt den Titel *de re rustica.*

Hesiodus ne verbum quidem fecit, quum de cultura agri scriberet, in seinem Lehrgedichte ἔργα καὶ ἡμέραι. Ueber Hesiod vergl. c. 7, §. 23.

Laërtem — stercorantem facit. Ueber *facit* s. zu c. 1, §. 3; zur Sache vgl. Homer Odyssee XXIV, 226:

τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ·
λιστρεύοντα φυτόν·

„wie er die Gewächse umgrub", womit wahrscheinlich das Düngen verbunden zu sein pflegte.

consitiones — insitiones, die mannigfachen Arten des Besäens und des Pfropfens.

55. *possum persequi.* Zumpt §. 520.

provectus sum, „ich bin fortgeführt, fortgerissen worden."

ne ab omnibus v. v. vindicare. Vgl. zu *ut meae senectutis — noscatis* §. 52. — *Vitiis videar vindicare,* Alliteration.

M'. Curius, s. c. 6, §. 15.

cuius quidem, s. zu c. 4, §. 10.

temporum disciplinam. Vgl. c. 11, §. 37.

ad focum sedenti. Bei Plutarch Cato c. 2 wird noch hinzugefügt, dass er Rüben gekocht habe (πρὸς ἐσχάρᾳ καθήμενον αὐτὸν ἕψοντα γογγυλίδας εὑρόντες οἱ Σαυνιτῶν πρέσβεις ἐδίδοσαν πολὺ χρυσίον).

56. *poteratne — non efficere. Non potest non = necesse est,* „musste nicht eine so erhabene Denkungsart das Alter erfreulich machen?"

diati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, 56
sed iis, qui haberent aurum, imperare. Poteratne tantus animus non efficere iucundam senectutem? Sed venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est, senes; siquidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est, eum dictatorem esse factum; cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium, regnum appetentem, occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes; ex quo, qui eos arcessebant, viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio, an nulla beatior possit esse; neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni assiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est, villaque tota locuples est; abundat porco, haedo, agno, gallina, lacte, caseo, melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram ap-

a me ipso, von mir selbst, d. i. von der mir selbst gestellten Aufgabe, von meinem eignen Plane.

L. Quinctius Cincinnatus, zum Dictator gewählt, um dem von den Aequern hart bedrängten Consul L. Minucius Augurinus 458 Hülfe zu bringen, befreit das umzingelte Heer, entsetzt ihn aber seiner Würde. S. Liv. III, 26—29.

C. Servilius Ahala. . . Das hier erzählte Ereigniss fällt später, 439, als L. Quinctius Cincinnatus zum zweiten Male Dictator war.

Sp. Maelium. Zur Zeit einer Hungersnoth (440) hatte Sp. Maelius, von welchem viel Getreide aufgekauft worden war, durch unentgeldliche Vertheilung desselben einen grossen Anhang sich verschafft. Als er vor Cincinnatus zur Rechtfertigung geladen nicht erschien, wurde er vom Magister Equitum Ahala getödtet. Liv. IV, 13—16.

regnum, die Königswürde.

occupatum interemit. „Er kam ihm zuvor und tödtete ihn."

viatores, eigentlich Reisende, übergetragen auf die Diener der Magistratspersonen, so genannt, wie C. meint, von dem Wege (*via*), den sie bei ihren Bestellungen zurückzulegen hatten.

nescio an nulla, „ich weiss nicht, ob irgend eine (*senectus*) glückseliger sein kann." Dagegen c. 20, §. 73: *Sed haud scio, an melius Ennius*, „ob nicht besser Ennius sich ausspricht." c. 20, §. 74: *Moriendum enim certe est, et id incertum, an hoc ipso die*, „ob nicht noch heute."

neque solum officio, „und nicht nur in Bezug auf ihren Wirkungskreis."

ut—redeamus. Vgl. zu c. 15 § 52.

iam hortum sqq. *Iam* drückt den Uebergang zu etwas Neuem aus, „ferner."

succidiam alteram appellant,

pellant. Conditiora facit haec supervacaneis etiam operis au-
57 cupium atque venatio. Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus aut vinearum olivetorumve specie plura dicam? Brevi praecidam: Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius; ad quem fruendum non modo non retardat, verum etiam invitat atque allectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni
58 aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Habeant igitur sibi arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus; nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquant et tesseras; id ipsum utrum lubebit, quoniam sine iis beata esse senectus potest.

17 Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt, quos le-
59 gite, quaeso, studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agricultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui Oeconomicus inscribitur! Atque ut intelligatis, nihil ei tam regale videri, quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo, Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, quum Lysander La-

eine zweite Speckseite, d. i. so einträglich, wie die Schweinezucht, wegen des vielseitigen Nutzens, den beide gewähren.

conditiora facit haec — venatio. Sinn: Alle diese mit der Landwirthschaft nothwendig verbundenen Arbeiten (*haec*) erhalten noch eine Würze durch die nicht nothwendigen (*supervacaneae*), aber angenehmen Beschäftigungen (*operae*), zu welchen das Landleben einladet, Vogelfang und Jagd.

57. *arbor. ordin.* s. c. 17, §. 59.

usu, „in Bezug auf den inneren Werth.“ *Species* dagegen der äussere Anblick.

ad quem fruendum. Zumpt §. 657.

58. *habeant igitur sibi*, nämlich die jungen Leute.

clavam. Veget. de re milit. 2, 11: *Clavas ligneas pro gladiis tironibus dabant: eoque modo exercebantur ad palos.*

talos—et tesseras. Tali (*ἀστράγαλοι*), ursprünglich aus Thierknöcheln, später aus verschiedenem Metall gefertigt, hatten nur 4 ebene Flächen, 2 einander gegenüberstehende waren uneben oder gerundet. *Tesserae* (*κύβοι*) ganz wie die bei uns gebräuchlichen Würfel.

id ipsum bezieht sich auf *tali* und *tesserae;* der Accus. ein Gräcismus anstatt des Genitivs *eorum ipsorum.*

59. *de tuenda re familiari*, vom guten Hauswesen. Die hier berührte Stelle steht c. IV, 20—25. Cicero's Uebersetzung hält sich nicht streng an den Text.

Socrates in eo libro loquitur. Ellipse, ähnlich der c. 15, §. 52 angezeigten. Einzuschalten ist in Gedanken: so höret, dass S. . . .

Cyrum minorem, der, ein Sohn des Darius II., mit Hülfe der Griechen (Xenophon) seine Ansprüche auf den Thron gegen seinen Bruder Artaxerxes Mnemon geltend zu ma-

cedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus communem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Quum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui afflarentur e floribus, tum eum dixisse, mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque descripta; et Cyrum respondisse: Atqui ego ista sum omnia dimensus; mei sunt ordines, mea descriptio; multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae. Tum Lysandrum, intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis, dixisse: Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti
tua fortuna coniuncta est. Hac igitur fortuna frui licet seni- 60
bus, nec aetas impedit, quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvum accepimus ad cente-

chen suchte, aber in dem unglücklichen Treffen bei Kunaxa 401 seinen Tod fand.

Persarum regem, nicht König, sondern Fürst, aus königlicher Familie, wie βασιλεύς Xenoph. Oec. IV, 16. Vgl. Cic. Verr. IV, 27: *Reges Syriae, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse.*

Lysander Lacedaemonius, der Sieger von Aegospotamos 405.

communem, der nicht von Andern sich absondert, sondern mit ihnen in gemeinschaftlichem Verkehr lebt, daher von höher Stehenden leutselig.

directos in quincuncem ordines, in Gestalt der römischen V, so dass je 3 immer einer V gleichen. Im Original IV, 21: ἐθαύμαζεν αὐτὸν ὁ Λύσανδρος, ὡς καλὰ μὲν τὰ δένδρα εἴη, δι' ἴσου δὲ τὰ πεφυτευμένα, ὀρθοὶ δὲ οἱ στίχοι τῶν δένδρων, ευγώνια (geradwinklig) δὲ πάντα καλῶς εἴη.

humum subactam atque puram. Davon steht bei Xenophon nichts.

et suavit. odor., qui affl. e flor., Im Original ὡς — — ὀσμαὶ δὲ πολλαὶ καὶ ἡδεῖαι συμπαρομαρτοῖεν αὐτοῖς περιπατοῦσι.

mirari se sqq. Xenoph.: ἀλλ' ἐγώ τοι, ὦ Κῦρε, πάντα μὲν ταῦτα θαυμάζω ἐπὶ τῷ κάλλει, πολὺ δὲ μᾶλλον ἄγαμαι τοῦ καταμετρήσαντός σοι καὶ διατάξαντος ἕκαστα ταῦτα.

dimensa, passivisch, wie *adeptam* c. 2, 4.

descripta. Describere = διατάσσειν. Vgl. c. 2, 5.

atqui. Bei Xenophon τοίνυν.

rite. Bei Xenophon δικαίως.

quoniam virtuti tua fortuna coniuncta est, „weil deine hohe Stellung zugleich mit *virtus* verbunden ist," was sonst nicht immer der Fall. Im Original: ἀγαθὸς γὰρ ων ἀνὴρ εὐδαιμονεῖς.

60. *M. quidem Valerium Corvum.* Er zeichnete sich zuerst im Kriege mit den Galliern (349) als *tribun. milit.* aus, indem er gegen

simum annum perduxisse, quum esset acta iam aetate in agris eosque coleret; cuius inter primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni interfuerunt. Ita, quantum spatium aetatis maiores nostri ad senectutis initium esse voluerunt, tantus illi cursus honorum fuit. Atque huius extrema aetas hoc beatior, quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris minus.
61 Apex est autem senectutis auctoritas. Quanta fuit in L. Caecilio Metello! quanta in Atilio Calatino! in quem illud elogium: *Unum hunc plurimae consentiunt gentes populi primarium fuisse virum.* Notum est carmen, incisum in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum, pontificem maximum, quem postea M. Lepidum, eodem sacerdotio praeditum, vidimus! Quid de Paullo aut Africano loquar? aut, ut iam ante,

einen Gallier siegreich im Zweikampfe war. Der Umstand, dass in demselben ein Rabe auf seinen Helm geflogen und ihm geholfen, verschaffte ihm den Beinamen Corvus. Liv. VII, 25. 26. Später that er sich im ersten samnitischen Kriege hervor.

perduxisse, nämlich *agri colendi studia.*

acta iam aetate, zu einer Zeit, wo bei Andern das Leben bereits zu Ende geht.

cuius inter primum et sextum consulatum. Zum ersten Male wurde er wegen des vorher erwähnten Zweikampfes schon in seinem 24. Jahre Consul 348. Liv. VII, 26. Das sechste Mal war er es 299. Liv. X, 11.

sex et quadraginta anni interfuerunt. Nach der vorstehenden Angabe kommen nicht 46, sondern 49 Jahre heraus. Cicero folgt der Aera des Cato, welcher die Jahre vor Chr. Geb. 324. 309. 301 den nächst vorhergehenden Jahren hinzufügt, in der Meinung, dass die Dictatoren (324 L. Papirius Cursor, 309 L. Papirius Cursor z. zweiten Male, 301 Q. Fabius Max. Rullianus z. zweiten Male, M. Valerius Corvus z. zweiten Male) nicht über das Jahr der Magistrate, von denen sie ernannt worden, hinaus ihr Amt verwalten könnten.

quantum spatium — voluerunt, tantus — fuit. Er hat so viele Jahre hindurch Aemter im Staate bekleidet, als unsere Vorfahren von der Geburt der Menschen bis zum Beginn der *senectus* zu zählen pflegten, etwa 50.

media, das Alter zwischen der *adolescentia* und der *senectus.*

apex, poet. Wort, die Spitze, das Höchste; ursprünglich das spitzzulaufende Filzbarett der Priester.

61. *in Caecilio Metello*, s. c. 9, §. 30.

in Atilio Calatino, im ersten punischen Kriege zweimal Consul, 249 Dictator.

elogium, Inschrift auf einem Grabdenkmale, wie sich aus Cic. de fin. II, 35, 116 ergiebt, wo dieselbe Inschrift mit folgenden Worten eingeleitet wird: *Non elogia monumentorum id significant, velut hoc ad portam: Unum hunc* sqq.; und in unserer Stelle aus den Worten *incisum in sepulcro.*

carmen, dasselbe, was vorhin *elogium* genannt wurde.

de Maximo? quorum non in sententia solum, sed etiam in nutu residebat auctoritas. Habet senectus, honorata praesertim, tantam auctoritatem, ut ea pluris sit, quam omnes adolescentiae voluptates.

Sed in omni oratione mementote, eam me senectutem **18**
laudare, quae fundamentis adolescentiae constituta sit. Ex quo 62
efficitur id, quod ego magno quondam cum assensu omnium dixi, miseram esse senectutem, quae se oratione defenderet. Non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt, sed honeste acta superior aetas fructus capit auctoritatis extremos. Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia at- 63
que communia, salutari, appeti, decedi, assurgi, deduci, reduci, consuli, quae et apud nos et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysan-

cuius de laudibus omnium esset fama consentiens = *quum de eius laudibus — esset f. c.*

quem virum nuper P. Crassum — vidimus. „Was für einen Mann haben wir in . . . gesehen!" *videre* mit dem doppelten Accus. wie die Verba „für etwas halten," „zu etwas machen" u. a.

P. (*Licinium*) *Crassum*, s. c. 9, §. 27.

M. (*Aemilium*) *Lepidum*, 180 Pontifex maximus; 179 zum Censor erwählt, versöhnte er sich mit seinem Kollegen M. Fulvius Nobilior, mit welchem er lange in Feindschaft gelebt hatte, im Interesse des Gemeinwohls. Liv. epitome XLVIII sagt von ihm: *princeps senatus ab sextis iam censoribus lectus.*

de Paullo, der c. 9, §. 29 *L. Aemilius* genannte. Ueber *African.* s. 6, 19. Ueber *Maximus* c. 4.

honorata praesertim, zumal wenn sie *h.* ist.

62. Aber freilich nicht jedes Menschen Greisenalter preise ich, sondern nur das auf eine tüchtige Jugend begründete.

miseram esse senect., *quae se oratione defenderet*, welche sich zu vertheidigen hat, weil, wenn die *senect.* wäre, wie sie sein sollte, sie keiner Vertheidigung bedürfte.

cani, substant. meist nur bei Dichtern.

fructus capit auctoritatis extremos. Die *auctoritas* ist die letzte Frucht, welche einer *honeste acta superior aetas* zu Theil wird. Im Deutschen würde also *auctoritas* als Apposition zu *extremos fructus* gestellt werden. Vgl. de offic. II, c. 5: *Est Dicaearchi liber de interitu hominum, Peripatetici magni et copiosi: qui collectis ceteris causis eluvionis, pestilentiae, vastitatis* sqq. (nämlich Ueberschwemmung u. s. w.) — *deinde comparat* . . .

63. *appeti*, aufgesucht, besucht werden.

decedi. Decedere alicui, auf der Strasse Jemandem ausweichen, ihm Platz machen.

deduci, Begleitung aus dem Hause, namentlich auf das Forum.

reduci, zurückführen nach Hause, wie §. 44.

consuli, Rath in Rechtsangelegenheiten.

ut quaeque optime morata est — ita diligentissime observantur.

drum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum, Lacedaemone esse honestissimum domicilium senectutis; nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, quum Athenis, ludis, quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu, locum nusquam ei datum a suis civibus; quum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati quum essent, certo in loco consederant, consurrexisse omnes illi di-
64 cuntur et senem sessum recepisse. Quibus quum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam, Athenienses scire, quae recta essent, sed facere nolle. Multa in nostro collegio praeclara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principa-

Wir gebrauchen statt der Superlative Comparative: je mehr, desto mehr . . .

Lysandrum L., cuius modo feci mentionem, c. 17, §. 59.

ludis, Ablativ der Zeit, wie *gladiatoribus* zur Zeit der festlichen Gladiatorenkämpfe u. a.

magno consessu, Ablat. absol.

certo in loco consederant. Die in der Anweisung besonderer Ehrenplätze im Theater bestehende Auszeichnung heisst Proedria.

senem sessum recepisse. Recipere mit dem Supinum, weil in ihm der Begriff der Bewegung enthalten ist: aufstehen und Platz machen.

64. *in nostro collegio*, das Augurencollegium.

quod bestimmt näher das vorangehende *hoc, de quo agimus*, „nämlich, dass" . . .

ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet. Die in dieser Construction *ut quisque — ita* gewöhnlichen Superlative (wie c. 18, §. 63: *ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur*) sind hier in den Verben mit superlat. Begriffe *antecedit* und *principatum tenet* enthalten. *Sententiae principatum t.* heisst: zuerst die Stimme abgeben.

honore antecedentibus. Honores sind hier alle obrigkeitlichen und priesterlichen Aemter ausser den mit dem *imperium* ausgestatteten militärischen u. richterlichen Würden (Consulat, Prätur).

qui cum imperio sunt. In der Formel *cum imperio esse* bedeutet *imperium* die militärische Gewalt (*imperium militare*), die den Consuln, Prätoren und den mit dem Oberbefehl beauftragten Statthaltern der Provinzen durch eine besondere *lex curiata* ertheilt wurde. Dagegen bezieht sich *in imperio esse* auf die mit dem Amte des Consuls u. Prätors unmittelbar verbundene richterliche Gewalt (*imperium civile*).

quae sunt — comparandae. S. c. 14, §. 50.

fabulam aetatis peregisse, „das Lebensdrama bis zu Ende spielen." S. c. 19, §. 70.

corruisse. Corruere aus Mangel an Kraft zusammensinken. Der Sinn des Ganzen ist: Wer mit allen Ehren, welche dem verdienten Alter zu Theil werden, ausgezeichnet stirbt, der hat Alles erreicht, was im Leben zu erreichen ist, also das Lebensdrama bis zu Ende gespielt. Wer aber früher stirbt, ehe er noch

tum tenet, neque solum honore antecedentibus, sed iis etiam,
qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur.
Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis
comparandae? quibus qui splendide usi sunt, ii mihi videntur
fabulam aetatis peregisse nec, tanquam inexercitati histrio-
nes, in extremo actu corruisse. At sunt morosi et anxii et ira- 65
cundi et difficiles senes; si quaerimus, etiam avari. Sed haec
morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea
vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem
iustae, sed quae probari posse videatur: contemni se putant,
despici, illudi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offen-
sio est. Quae tamen omnia dulciora fiunt et moribus bonis et
artibus; idque quum in vita, tum in scena intelligi potest ex
iis fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in

den Ruhm und die Anerkennung seiner Thaten hat geniessen können, der sinkt vor der Zeit dahin, wie der Schauspieler, dem im letzten Akte die Kräfte versagen, dass er nicht bis zu Ende zu spielen im Stande ist.

65. *at sunt morosi . . .* Neuer Einwand der Gegner, dessen Widerlegung mit: *Sed haec morum vit. sunt* beginnt. Er gehört insofern unter den dritten Anklagepunkt (*quod privet omnibus fere voluptatibus*), als die *morositas* u. s. w. aus einem eingebildeten oder wirklichen Mangel an *voluptates* und an der aus diesen hervorgehenden Befriedigung hervorgeht.

difficiles, schwer zu befriedigen, unleidlich.

si quaerimus, wenn wir der Sache nachforschen, d. i. wenn wir die Sache nahe ansehen, wenn wir aufrichtig sein wollen. Oft steht *verum* dabei: *si verum quaerimus*.

sed haec morum vitia sunt, non senectutis, vgl. c. 3, §. 7: *omnium istiusmodi querelarum in moribus est culpa, non in aetate*.

non illius quidem iustae, „die freilich nicht berechtigt ist.“ Wir legen bei einer solchen Beschränkung des Subjects oder Objects den Ton nicht auf das zu beschränkende Subject oder Object, sondern auf das Prädikat, welches diese Beschränkung aussagt; der Lateiner auf das durch das Pronomen (hier *ille*) wieder aufgenommene Subject oder Object. Daher *quidem* nach *illius*, nicht nach *iustae*.

contemni, despici, illudi. Steigerung; *contemnere*, mit Gleichgültigkeit ansehen; *despicere*, Gegensatz von *suspicere; illudere*, sein Spiel mit Jemandem treiben.

offensio, passivisch, das Beleidigtwerden. Vgl. pro Murena 40, 87: *misericordiam spoliatio* (der Verlust) *consulatus magnam habere debet*.

moribus bonis et artibus. Bonis nicht auch mit *artibus* zu verbinden. Vgl. c. 11, §.37: *mos patrius et disciplina. Artibus*, durch wissenschaftliche Bildung.

in Adelphis. Der Titel eines uns noch erhaltenen Lustspieles von Terenz. P. Terentius aus Karthago, Sklave und später Freigelassener des Senators Terentius Lucanus, von dem er seinen Namen erhielt, lebte zwischen der Zeit vom Ende

altero comitas! Sic se res habet; ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. Severitatem in senectute probo, sed eam, sicut alia, modicam; acerbitatem nul-
66 lo modo. Avaritia vero senilis quid sibi velit, non intelligo. Potest enim quidquam esse absurdius, quam, quo viae minus restat, eo plus viatici quaerere?

19 Quarta restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, appropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest longe abesse. O miserum senem, qui, mortem contemnendam esse, in tam longa aetate non viderit! quae aut plane negligenda est, si omnino extinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit, ubi sit futurus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potest.
67 Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures, quam nostra, mortis casus habet. Facilius in morbos incidunt adolescentes; gravius aegrotant; tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est; qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad

des zweiten bis zum Anfange des dritten punischen Krieges. Wir besitzen von ihm nur noch 6 Komödien, Nachbildungen der neuen griechischen Komödie.

in altero diritas, bei dem einen der beiden Brüder, und zwar bei Demea.

in altero comitas, bei Micio.

sic se res habet. Sic bezieht sich auf das Vorhergehende. So ist es. Die Naturen sind verschieden, wie in den beiden Brüdern bei Terenz. Wie nicht jeder Wein durch das Alter sauer wird, so auch nicht jeder Mensch.

severitatem, die auf das Wahre und Rechte bedachte Sittenstrenge; *acerbitas*, die herbe, rauhe Form, in welcher wir mit den Menschen verkehren.

66. *avaritia — non intelligo* bezieht sich auf die kurz vorhergehenden Worte *at sunt — etiam avari.*

19. *quarta restat causa.* Vierter Haupttheil. (Vgl. 5, §. 15: *quartam, quod haud procul absit a morte.*)

sollicitam habere, in Unruhe, Bekümmerniss erhalten.

in tam longa aetate, nicht Zeitpunkt, sondern Zeitraum, „während," daher *in.* (Vgl. 3, §. 9: *in omni aetate.*)

67. *quamquam*, s. 4, §. 10. Er stellt, sich selbst verbessernd, die früher stillschweigend zugestandene Behauptung, dass das Greisenalter vorzugsweise dem Tode nahe stehe, in Abrede.

cui sit exploratum, „der es sicher wüsste."

tristius curantur. Ihre Heilung

mortem impendentem. Quod est illud crimen senectutis, quum id ei videatis cum adolescentia esse commune?
Sensi ego in 68
optimo filio, tu in expectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. At sperat adolescens, diu se victurum, quod sperare idem senex non potest. Insipienter sperat. Quid enim stultius, quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? At senex, ne quod speret quidem, habet. At est eo meliore condicione, quam adolescens, quum id, quod ille sperat, hic consecutus est. Ille vult diu vivere, hic diu vixit.
Quamquam, o dii boni! quid est in homi- 69
nis vita diu? Da enim supremum tempus; expectemus Tartessiorum regis aetatem; fuit enim (ut scriptum video) Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti vixerat; sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Quum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis; horae quidem cedunt et dies et menses et anni; nec praeteritum tempus unquam revertitur, nec, quid sequatur, sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus.
Neque enim histrioni, 70
ut placeat, peragenda fabula est, modo, in quocunque fuerit

ist mit mehr Bekümmerniss verbunden, weniger erfreulich, weil sie minder sicher ist.

quod ni ita accideret, wenn nicht so Viele jung stürben, wenn es mehr alte Leute gäbe, so würde mehr Besonnenheit in der Welt sein.

nullae omnino civitates fuissent. Aehnlich der §. 20 ausgesprochene Gedanke.

68. *in optimo filio.* Er starb als *praetor designatus* 152, also zwei Jahre vor der Zeit, in welche der Dialog fällt.

tu in expectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, zwei jüngere Brüder, von denen der eine, 12 Jahre alt, 5 Tage vor dem Triumphe des Vaters, L. Aemilius Paullus, über den Perseus, der andere, 14 Jahre alt, 3 Tage nach demselben starb.

At est eo meliore ff. ist die Antwort auf den vorhergehenden Einwand: *At senex, ne quod speret quidem, habet.*

69. *quamquam*, vgl. c. 4, §. 10.

supremum tempus, das höchste, bei den Menschen vorkommende Lebensalter.

Tartessiorum regem. Tartessus, ein Staat an der Südküste von Spanien, der Küste von Afrika gegenüber.

ut scriptum video. Herod. I, 163: Arganthonius lebte zur Zeit des Cyrus. *ἐτυράννευσε δὲ*, heisst es dort, *Ταρτησσοῦ ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν.*

tantum remanet, „nur so viel bleibt."

70. *peragenda est fabula.* Vgl. c. 18, §. 64.

modo = dummodo.

actu, probetur, neque sapienti usque ad *Plaudite* veniendum
est. Breve enim tempus aetatis satis longum est ad bene ho-
nesteque vivendum; sin processeris longius, non magis dolen-
dum est, quam agricolae dolent, praeterita verni temporis sua-
vitate, aestatem autumnumque venisse. Ver enim tanquam
adolescentiam significat ostenditque fructus futuros; reliqua
tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata
71 sunt. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante parto-
rum bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secun-
dum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem
tam secundum naturam, quam senibus emori? quod idem con-
tingit adolescentibus adversante et repugnante natura. Itaque
adolescentes mihi mori sic videntur, ut quum aquae multitu-
dine flammae vis opprimitur, senes autem, sicut sua sponte,
nulla adhibita vi, consumptus ignis extinguitur; et quasi po-
ma ex arboribus, cruda si sunt, vix avelluntur, si matura et
cocta, decidunt, sic vitam adolescentibus vis aufert, senibus
maturitas; quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo propius
ad mortem accedam, quasi terram videre videar, aliquandoque
in portum ex longa navigatione esse venturus.

usque ad Plaudite, d. i. bis zum Ende des Stücks, welches mit der Aufforderung an die Zuschauer zu schliessen pflegte: *Plaudite.*

verni temporis suavitate, die anmuthige Frühlingszeit. Vgl. §. 77: *vitae modo atque constantia.*

71. *memoria et copia*, „reiche Erinnerung,“ Hendiadyoin.

vix avelluntur, „nur mit Mühe sich abreissen lassen.“

matura et cocta. Hendiadyoin, „durch die Sonne gereift.“

aliquando, „endlich einmal,“ enthält wie oft den Begriff des Ersehnten. Vgl. Cic. Cluent. 18, 51: *Collegi me aliquando et ita constitui fortiter esse agendum.*

72. *munus officii*, das Amt, das Geschäft, dessen Besorgung die uns auferlegte Pflicht verlangt.

audaciter, seltnere Form für *audacter. Quinctil. instit. orat.* I, 6, 17 sagt darüber: *Inhaerent quidam molestissima diligentiae perversitate, ut audaciter potius dicant, quam audacter, licet omnes oratores aliud sequantur.*

quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est. Bei Plutarch Solon c. 31 giebt Solon diese Antwort nicht dem Pisistratus selbst, sondern es heisst: πολλῶν — πυνθανομένων, τίνι πιστεύων οὕτως ἀπονοεῖται (von Sinnen sein), τῷ γήρᾳ, εἶπεν.

integra mente certisque sensibus, absolute Ablative; *certi sensus* sind zuverlässige Sinneswerkzeuge.

ut navem — dissolvit, Obersatz. *Iam omnis congl.* = *atqui* c. 22, §. 81, Untersatz. *Ita fit*, Schlusssatz.

illud breve vitae reliquum. Reliquum substant.; ein Gebrauch, der erst bei späteren Schriftstel-

Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque in 20
ea vivitur, quoad munus officii exequi et tueri possis; ex quo 72
fit, ut animosior etiam senectus sit, quam adolescentia, et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est, quum illi quaerenti, qua tandem spe fretus sibi tam audaciter obsisteret, respondisse dicitur, *Senectute*. Sed vivendi est finis optimus, quum, integra mente certisque sensibus, opus ipsa suum eadem, quae coagmentavit, natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium idem destruit facillime, qui construxit, sic hominem eadem optime, quae conglutinavit, natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit, ut illud breve vitae reliquum nec avide
appetendum senibus nec sine causa deserendum sit. Vetatque 73
Pythagoras iniussu imperatoris, id est, dei, de praesidio et statione vitae decedere. Solonis quidem sapientis elogium est, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare. Vult, credo, se esse carum suis. Sed haud scio, an melius Ennius:

Nemo me lacrumis decoret, neque funera fletu
Faxit.

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas consequatur.
Iam sensus moriendi aliquis esse potest, isque ad 74

lern, namentlich Tacitus, allgemeiner wird. Bei Cicero in derselben Weise *extremum*.

nec sine causa deserendum sit. Nach der Stoiker Lehre ist es Pflicht des Weisen, selbst im Glücke dem Leben ein Ende zu machen, wenn der rechte Zeitpunkt (*opportunitas*, *εὐκαιρία*) da sei. Cic. de finibus bonorum et malorum III, 18, 61: *Et saepe officium est sapientis, desciscere a vita, quum sit beatissimus, si id opportune facere possit. Sic enim censent, opportunitatis esse beate vivere, quod est convenienter naturae vivere* (wie nach Madvigs Verbesserung zu lesen ist).

73. *Pythagoras*, s. c. 7, 23.

de praesidio et statione, Hendiadyoin, „Wachtposten."

elogium est, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare. Der Ausspruch ist aus einem elegischen Gedichte, nicht aus einer Grabschrift. Cicero konnte aber, selbst wenn ihm das im Gedächtnisse war, ihn als Grabschrift (*elogium*) bezeichnen, da der Inhalt desselben sich wohl dazu eignete. Das Distichon steht bei Plutarch, Vergleichung des Solon und Poplicola c. 1:

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

von Cicero selbst übersetzt disput. Tuscul. I, 49, 117:

Mors mea ne careat lacrimis: linquamus amicis
Maerorem, at celebrent funera cum gemitu.

haud scio an melius, vgl. c. 16, §. 56.

faxit = *fecerit*; alte Form.

exiguum tempus, praesertim seni; post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc meditatum ab adolescentia debet esse, mortem ut negligamus; sine qua meditatione tranquillo esse animo potest nemo. Moriendum enim certe est, et id incertum, an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis impendentem timens qui poterit animo consistere? De qua non ita longa disputatione opus esse videtur, quum recordor, non
75 L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus, ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paullum, qui morte luit collegae in Cannensi ignominia temeritatem, non M. Marcellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se nunquam redituras arbitrarentur. Quod igitur adolescentes, et ii quidem non

74. *praesertim seni.* Vgl. §. 61.

meditatum, passivisch, wie *dimensa* §. 59. *adeptum* §. 4.

incertum, an hoc ipso die, siehe zu *haud scio an* §. 56, vgl. §. 73.

animo consistere, mit seinem Geiste feststehen, d. i. einen festen, ruhigen Sinn haben.

L. Brutum, qui — est interfectus, im Zweikampfe mit Aruns, dem Sohne des Tarquinius. Liv. II, 6.

75. *duos Decios*, vgl. c. 9, §. 29.

M. Atilium. M. Atilius Regulus im ersten punischen Kriege gegen die Karthaginienser anfangs siegreich wurde 255 v. Chr. von dem Spartaner Xanthippus in Afrika geschlagen, gefangen genommen und im J. 250 von den Karthaginiensern als Unterhändler nach Rom gesendet. Ausführliches über seine Gewissenhaftigkeit theilt Cic. de offic. I, 13 mit... *cum de captivis commutandis Romam missus esset, iurassetque se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit: dein, cum retineretur a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit, quam fidem hosti datam fallere.*

duos Scipiones, s. c. 9, §. 29.

qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt. Aehnlich heisst es Paradox. I, c. 2, §. 12 von denselben: *Karthaginiensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt.*

L. Paullum, s. c. 9, §. 29. In der Schlacht bei Cannä fiel er in tapferer Gegenwehr, während sein College C. Terentius Varro, der zur Schlacht unvorsichtig gerathen hatte (*temeritas*), die Flucht ergriff.

M. Marcellum. M. Claudius Marcellus siegte 215 bei Nola, eroberte 212 Syrakus und ward 208 während seines fünften Consulats von Hannibal in einen Hinterhalt gelockt, geschlagen und getödtet.

ne crudelissimus q. h. — carere passus est. Von der ehrenvollen

solum indocti, sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent? Omnino (ut mihi quidem videtur) rerum omnium 76
satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae certa studia; num igitur ea desiderant adolescentes? Sunt ineuntis adolescentiae; num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis; ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis; ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis; quod quum evenit, satietas vitae tempus maturum mortis affert.

Equidem non video, cur, quid ipse sentiam de morte, non 21
audeam vobis dicere, quod eo mihi melius cernere videor, quo 77
ab ea propius absum. Ego vestros patres, P. Scipio, tuque, C. Laeli, viros clarissimos mihique amicissimos, vivere arbitror, et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam, dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur; est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatique contrarium. Sed credo, deos immortales sparsisse animos in corpora

Bestattung, die Hannibal ihm zu Theil werden liess, berichtet Plutarch Marcell. c. 30: ἐπιθαυμάσας τὸ παράλογον τῆς τελευτῆς, τὸν μὲν δακτύλιον ἀφείλετο, τὸ δὲ σῶμα κοσμήσας πρέποντι κόσμῳ, καὶ περιστείλας ἐντίμως, ἔκαυσε.

in Originibus, vgl. c. 11, §. 38.

indocti, ohne gelehrte (namentlich philosophische) Bildung.

rustici, die nicht einmal den äussern Schein von Bildung an sich tragen, wie ihn der Verkehr in der Hauptstadt mitzutheilen pflegt (entgegengesetzt die *urbani*). Vgl. die Anmerkung zu *agrestis* §. 47.

76. *sunt pueritiae certa studia* sqq. Hier werden vier Lebensalter unterschieden: *pueritia*, *adolescentia*, *constans* (*media*) *aetas* (das Mannesalter), *senectus*.

ne ea quidem quaeruntur in s., auch nach ihnen (den Bestrebungen, welche dem Mannesalter eigenthümlich sind) fragt das Greisenalter ebenso wenig, wie das Mannesalter nach denen der Jugend.

77. *propius absum.* Im Lateinischen wird selbst bei einander nahe liegenden Gegenständen gern der Begriff des Abstandes des einen von dem andern hervorgehoben.

ego vestros patres, P. Scipio tuque, C. Laeli. Der Vater des C. Lälius, der denselben Namen führte, war der vertraute Freund des älteren Scipio und begleitete ihn fast auf allen Feldzügen.

vivere, nach dem Tode fortleben.

et eam quidem vitam, nämlich *vivere*, „und zwar auf eine Weise, welche allein den Namen „Leben" verdient."

munere quodam necessitatis — perfungimur. Durch *quidam* mit oder ohne *tanquam*, *quasi* wird der bildliche Ausdruck gemildert, „gewissermassen."

ut essent, *qui*, damit es Wesen gäbe, welche . . .

humana, ut essent, qui terras tuerentur, quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit, ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et aucto-
78 ritas. Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse, quin ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea, quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is, qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus. Quid multa? sic mihi persuasi, sic sentio, quum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeteritorum futurorumque prudentia, tot artes, tantae scientiae, tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem; quumque semper agitetur animus nec principium motus habeat,

qui terras tuerentur, quique — contemplantes imitarentur. Tuerentur = intuerentur. Vgl. Cic. de nat. deor. II, 14, 37: *Ipse autem homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum.* Der Zweck der Betrachtung und Nachahmung sollte die Uebereinstimmung im Wollen und Handeln mit dem in der Welt waltenden vernünftigen und sittlichen Gesetz, das *naturae convenienter vivere* sein. Dies zeigen die folgenden Worte: *vitae m. a. c.*

vitae modo atque constantia, „ein massvolles und nach festen Grundsätzen geregeltes Leben." — Im Lateinischen steht statt des von uns gebrauchten Adjectivs (hier „massvoll" und „geregelt"), wenn der in ihm enthaltene Begriff mehr, als das zu ihm gehörige Substantiv hervorgehoben werden soll, ein Substantivum (*modus* und *constantia*); unser durch das Adjectivum bestimmtes Substantiv („Leben") tritt in Folge dessen als der untergeordnetere Begriff in den Genitiv (*vitae*). Vgl. c. 19, §. 70.

ratio ac disputatio, Hendiadyoin: „(eigne) wissenschaftliche Untersuchung, Forschung" im Gegensatze zur *nobilitas summorum philosophorum et auctoritas*, d. i. „die bekannte Autorität grosser Philosophen."

78. *Pythagoram Pythagoreosque*, s. c. 7, §. 23.

incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, weil ihr Hauptsitz in Kroton in Unteritalien gewesen war.

ex universa mente. Die Weltseele. Vgl. Tuscul. V, 13, 38: *Humanus animus decerptus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo comparari potest,* die von Plato wiederaufgenommene Lehre von der Emanation der menschlichen Seele aus der allgemeinen Weltseele.

quae Socrates — de immortalitate animorum disseruisset, in Plato's Phädon.

is, qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo iudicatus. In Plato's Apologie des Sokrates p. 20 E. ff. erzählt Sokrates, dass sein Schüler Chärephon das Orakel zu Delphi befragt habe, ob Jemand wei-

quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et, quum simplex animi natura esset neque haberet in se quidquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non possit, non posse interire; magnoque esse argumento, homines scire pleraque ante, quam nati sint, quod iam pueri, quum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles arripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere.

Apud Xenophontem autem moriens Cyrus maior haec di- 22
cit: Nolite arbitrari, o mei carissimi filii, me, quum a vobis 79
discessero, nusquam aut nullum fore. Neque enim, dum eram vobiscum, animum meum videbatis; sed eum esse in hoc corpore, ex iis rebus, quas gerebam, intelligebatis. Eundem igi-

ser als S. sei, worauf die Pythia mit „nein“ geantwortet. Das Orakel selbst ist uns (Scholien zu Aristophanes Wolken 144) in folgender Form erhalten:

Σοφὸς Σοφοκλῆς· σοφώτερος δ' Εὐριπίδης·
Ἀνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

sic mihi persuasi. Das *sic* weist nachdrucksvoll im Voraus auf den Inhalt des nachfolgenden Accusativ-Satzes hin: „Ich habe d i e Ueberzeugung gewonnen.“

sic sentio, „ich bin d e r Meinung;“ dieselbe Bedeutung wie in *sententia*.

tantae scientiae, „ein so viele Gegenstände umfassendes Wissen.“ Der ungewöhnliche Pluralis von *scientia* findet Entschuldigung durch die Umgebung von *tot artes* und *tot inventa*; *quum — tot* (*sint*) *artes*, *tantae scientiae* heisst also: da der menschliche Geist so viel kann (*artes*) und so viel weiss (*scientiae*).

res eas bezieht sich auf die vorhergenannten Fähigkeiten, *celeritas*, *memoria*, *prudentia*, *artes*, *scientiae*, *inventa*.

quumque semper agitetur sqq., frei nach Plato's Phädrus p. 245. C. ff. *ψυχὴ πᾶσα ἀθάνατος. τὸ γὰρ ἀεικίνητον ἀθάνατον κ. τ. λ.*

et quum simplex animi natura esset. Auffallend ist der Uebergang aus dem Präsens in das Imperf., aus welchem dann wieder in das Präsens (*quod si non possit*) übergegangen wird. Beispiele der Art finden sich bei Cicero fast nur, wenn, wie hier, Ansichten einzelner Philosophen oder ganzer Philosophenschulen angeführt werden. cf. de amicit. §. 46.— Derselbe Gedanke ausgeführter Tuscul. I, c. 29, §. 71: *In animi autem cognitione dubitare non possumus, nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis admixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum, nihil duplex. Quod quum ita sit, certe nec secerni nec dividi nec discerpi nec distrahi potest, ne interire quidem igitur.*

magnoque esse argumento, nämlich für die Unsterblichkeit der Seele.

79. *apud Xenophontem*, in der Cyropädie VIII, 7, 17 ff. Die nachfolgende Uebersetzung ist nicht wörtlich.

nullum fore, „gar nicht.“

videbatis, Gegensatz zu *intelli-*

80 tur esse creditote, etiamsi nullum videbitis. Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanerent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem nunquam persuaderi potuit, animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, quum exissent ex iis, emori, nec vero, tum animum esse insipientem, quum ex insipienti corpore evasisset, sed, quum omni admixtione corporis liberatus, purus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atque etiam, quum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum, perspicuum est, quo quaeque discedat; abeunt enim omnia illuc, unde orta sunt; animus vero solus nec, quum adest, nec, quum discedit, apparet. Iam vero
81 videtis, nihil esse morti tam simile, quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam; multa enim, quum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intelligitur, quales futuri sint, quum se plane corporis vinclis relaxaverint. Quare, si haec ita sunt, sic me colitote, ut deum; sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen, deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis.

gebatis. Im Original: *οὐδὲ γὰρ νῦν τοι τήν γ' ἐμὴν ψυχὴν ἑωρᾶτε, ἀλλ' οἷς διεπράττετο, τούτοις αὐτὴν ὡς οὖσαν κατεφωρᾶτε.*

80. *nec vero — permanerent, si nihil — efficerent, quo — teneremus.* Sinn? Der Ruhm berühmter Männer würde nicht fortdauern, wenn nicht selbst nach dem Tode ihre Geister eine Einwirkung auf die Menschen ausübten.

insipientem, „ohne Bewusstsein.“ Bei Xenophon *ἄφρων.*

sed — tum esse sapientem. Aus dem vorhergehenden *nunquam persuaderi potuit* ist hier das affirmative *mihi persuasi* zu ergänzen.

omni adm. — liberatus, ἄκρατος.

tum esse sapientem, genauer im Griechischen: *τότε καὶ φρονιμώτατον εἰκὸς αὐτὸν εἶναι.*

ceterarum rerum, abhängig von dem folgenden *quaeque.*

abeunt — unde orta sunt. Bei Xenophon *ἀπιόντα πρὸς τὸ ὁμόφυλον.*

81. *atqui*, „nun,“ Untersatz wie §. 72 *iam.*

ex quo intelligitur, Schlusssatz.

quare—sic me colitote ut deum. Abweichend vom Griech.: *εἰ μὲν οὖν οὕτως ἔχει ταῦτα, ὥςπερ ἐγὼ οἶομαι, καὶ ἡ ψυχὴ καταλείπει τὸ σῶμα, καὶ τὴν ἐμὴν ψυχὴν καταιδούμενοι ποιεῖτε ἃ ἐγὼ δέομαι.*

hanc omnem pulchritudinem, „diese schöne Welt.“

memoriam nostri pie inviolateque servabitis. Abweichend das Original: *μήποτε ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε.*

82. *nostra videamus*, die Beispiele, die unsere eigne Geschichte darbietet.

patrem tuum Paullum, s. c. 6, §. 15.

duos avos—patruum, s. c. 9, § 29.

Cyrus quidem haec moriens. Nos, si placet, nostra vi- **23**
deamus. Nemo mihi unquam, Scipio, persuadebit, aut patrem 82
tuum Paullum aut duos avos, Paullum et Africanum, aut Afri-
cani patrem aut patruum aut multos praestantes viros, quos
enumerare non est necesse, tanta esse conatos, quae ad poste-
ritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent, posterita-
tem ad se pertinere. An censes (ut de me ipso aliquid more
senum glorier), me tantos labores diurnos nocturnosque domi
militiaeque suscepturum fuisse, si iisdem finibus gloriam me-
am, quibus vitam, essem terminaturus? Nonne multo melius
fuisset, otiosam aetatem et quietam sine ullo aut labore aut
contentione traducere? Sed nescio quomodo animus erigens se
posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, quum excessisset e
vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se habe-
ret, ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus
maxime ad immortalitatem gloriae niteretur. Quid, quod sa- 83
pientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus
iniquissimo? nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat
et longius, videre, se ad meliora proficisci, ille autem, cuius
obtusior sit acies, non videre? Equidem efferor studio patres
vestros, quos colui et dilexi, videndi; neque vero eos solum

tanta esse conatos. Gewöhnlicher *conaturos fuisse — nisi vidissent*, wie bald darauf: *An censes, me tantos labores suscepturum fuisse, si — essem terminaturus.* In directer Rede würde unsere Stelle geheissen haben: *Non conabantur . . nisi cernerent.* Der Ausdruck gewinnt dadurch an Lebendigkeit und Anschaulichkeit, indem eines Theils als wirklich dargestellt wird, was nur unter bestimmten Bedingungen eintretend dargestellt werden sollte, andern Theils durch das Imperfectum in der Vergangenheit f o r t d a u e r n d bezeichnet wird, was der bereits a b g e s c h l o s s e n e n Vergangenheit angehört. Häufiger als bei Cicero findet sich diese Vertauschung der Tempora bei den Historikern.

posteritatem ad se pertinere, dass die Nachwelt Beziehung zu ihnen habe, mit ihnen in Verbindung stehe. Aehnlich im Französischen *tenir* (*tenere*) *à* (*ad*) *quelque chose* (*aliquid*).

si iisdem finibus — essem terminaturus, wenn mein Ruhm zugleich mit meinem Leben ein Ende hätte.

nescio quomodo, in einen Begriff verschmolzen, „auf unbegreifliche Weise," „gewissermassen"; deshalb ohne Einfluss auf die Construction.

quum excessisset e vita, zu der Zeit, wo . . . vgl. c. 2, §. 4: *quum effluxisset.*

83. *an. iniquissimo*, „mit Unmuth," Gegensatz zu *a. aequissimo*, „mit Gleichmuth."

ad meliora, in einen besseren Zustand, in eine bessere Welt.

efferor studio — videndi, „ich fühle mich gehoben durch die Sehnsucht . . . "

ipse conscripsi, in den Annalen.

convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audivi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane facile quis retraxerit, neque tanquam Peliam recoxerit; et, si quis deus mihi largiatur, ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero velim,
84 quasi decurso spatio, a calce ad carceres revocari. Quid enim vita habet commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane; habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt; neque me vixisse poenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem, et ex vita ita discedo, tanquam ex hospitio, non tanquam ex domo. Commorandi enim natura deversorium dedit, non habitandi. O praeclarum diem, quum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar, quumque ex hac turba et colluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior; cuius a me corpus crematum est (quod contra decuit, ab illo meum), animus vero non me deserens, sed respectans, in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse

quo quidem, s. zu §. 10.

tanquam Peliam recoxerit, ein Irrthum Cicero's. Nicht Pelias wurde von Medea verjüngt, sondern dessen Halbbruder Aeson, Jason's Vater. Pelias wurde nach der Rückkehr des Jason von seinen eignen Töchtern auf Anstiften der Medea, die ihn ebenfalls durch Zauberei verjüngen zu wollen vorgab, zerstückt und gekocht, ohne wieder ins Leben zurückgerufen zu werden. Ovid. Metamorph. VII, 297—349.

ut ex hac aetate repuerascam, dass ich, jetzt ein Greis, wieder ein Kind werde.

decurso spatio — revocari. Spatium, der Raum in der Rennbahn. *Carceres*, die Schranken, hinter welchen die Rosse und Wagen zum Rennen bereitstehen.

84. *ex vita ita discedo, tanquam — ex domo.* Sinn: ich habe diese Erde nie als meine wahre Heimath (*domus*), sondern nur als eine gastliche Wohnung (*hospitium*) betrachtet.

commorandi, eine Weile (*mora*) wo bleiben, im Gegensatze zu *habitandi*, einen dauernden Wohnsitz haben.

ad Catonem meum, der Sohn unseres Cato, von welchem c. 6, §. 15 die Rede gewesen.

quod contra, „dagegen," Anastrophe der Präposition.

non quo — ferrem, sed — consolabar. Sed ohne *quod*, wie nicht selten, Uebergang aus einem Relativsatz in einen Hauptsatz. *Aequo animo* anders als §. 83 *aequissimo animo*. Hier „gleichgültig," dort „mit Gleichmuth, Fassung."

consolabar, existimans, non longinquum inter nos digressum et discessum fore. His mihi rebus, Scipio, (id enim te cum 85 Laelio admirari solere dixisti,) levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, lubenter erro, nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor, ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen extingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura, ut aliarum omnium rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio, tanquam fabulae, cuius defectionem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui, de senectute quae dicerem; ad quam utinam perveniatis! ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis.

85. *id enim te cum Laelio admirari solere dixisti.* Vgl. c. 2, §. 4. Diese Bemerkung hatte die äussere Veranlassung zu Cato's Vortrage über das Greisenalter gegeben.

quidam minuti philosophi, kleine Philosophen (mit Geringschätzung). Ebenso *minuti imperatores* Cic. Brut. c. 73, §. 256.

non vereor, ne — irrideant. Wenn uns nämlich, wie sie meinen, kein Gefühl nach dem Tode bleibt, so werden sie im Grabe nicht über uns lachen können, weil auch sie, nach ihrer eignen Ansicht, dann keine Empfindung haben.

peractio, von der Bühne auf das Leben übergetragen, „der Schluss" „der letzte Akt." Vgl. *peragere* c. 19, §. 70.

cuius auf *peractio* zu beziehen: „in diesem letzten Akte."

praesertim adiuncta satietate. Ueber *praesertim* s. zu §. 61.